

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup> 85.

Leipzig, Mittwoch den 15. April.

1874.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 22. Februar 1844, den  
Schutz der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der  
Kunst betreffend, ist im Monat März 1874

auf Antrag von C. F. Haeseler in Kiel ein in dessen Verlag er-  
schienenes, von dem Photograph F. Braune in Kiel aufgenom-  
menes Bild unter dem Titel:

„Die Deutsche Flotte.“  
unter Nr. 2502

in die hiesige Bücherrolle eingetragen worden.

Leipzig, am 1. April 1874.

Königlich Sächsische Kreis-Direction.  
v. Burgsdorff.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel — Titelauslage. † — wird nur baar gegeben.)

Administration d. Leipziger u. Meß-Adressbuchs in Leipzig.

3752. Mess-Adressbuch f. Leipzig, Frankfurt a/M., Frankfurt a/O.,  
Braunschweig etc. 20. Aufl. 1874. 16. \*  $\frac{2}{3}$  ₰

Bermann & Altmann in Wien.

3753. Faulmann, K., stenografische Anthologie. 2. Aufl. gr. 8.  
\*  $\frac{2}{3}$  ₰

Volke'sche Buchh. in Gebweiler.

3754. Slawyk, J., Heimathskunde v. Elsaß-Lothringen. 7. Aufl. 8. \* 4 N $\mathcal{A}$ ;  
mit Karte \* 6 N $\mathcal{A}$

3755. — Wand-Karte d. Kreises Gebweiler. 4 Blatt. Lith. gr. Fol. \* 2 ₰  
4 N $\mathcal{A}$

Brockhaus in Leipzig.

3756. Goethe, J. W. v., neue Mittheilungen aus dem handschriftlichen  
Nachlasse. 1. u. 2. Bd. Goethe's naturwissenschaftl. Correspondenz.  
gr. 8. \* 5 ₰; geb. \* 6 ₰

Dürsch'sche Buchh. in Leipzig.

3757. Roden-Zeitung, allgemeine. 76. Jahrg. 1874. Nr. 14 u. 15. gr. 4.  
Vierteljährlich \*  $1\frac{2}{3}$  ₰; m. Stahlstichen \*  $2\frac{1}{4}$  ₰

Edelmann in Leipzig.

3758. † Adress-Buch, Leipziger, f. 1874. gr. 8. Cart. \*\*  $2\frac{1}{3}$  ₰; geb.  
\*\*  $2\frac{1}{2}$  ₰

Bibliographisches Institut in Gildburghausen.

3759. Meyer's Conversations-Lexikon. 3. Aufl. 11. Hft. gr. 8.  $\frac{1}{6}$  ₰

Kaiser in München.

3760. Baumann, A., Umwandlungstabellen v. Gulden u. Kreuzern in Mark  
u. Pfennig. 2. Aufl. 8. 3 N $\mathcal{A}$

Ph. Neclam jun. in Leipzig.

3761. † Universal-Bibliothek. 521 — 530. Bbchn. 16. à \* 2 N $\mathcal{A}$   
Inhalt: 521—523. Die goldene Zeit in Siebenbürgen. Historischer Roman  
v. M. Jókai. — 524. Kaiser Josef II. u. die Schusterstöcher. Histor. Volks-  
schauspiel v. D. Jantsch. — 525. Mitten in der Nacht. Pöste v. D. Laube. —  
526, 527. Ueber die Bestimmung d. Gelehrten. Ueber das Wesen d. Gelehrten  
u. seine Erscheinungen im Gebiete der Freiheit. Vorlesungen v. F. W. Fichte.  
— 528. Rodogune. Parthische Prinzessin. Trauerspiel v. F. Corneille. —  
529. Der Bodenraub. Epistel an e. Dame v. A. Pope. — 530. Demi-Monde.  
Schauspiel v. A. Dumas Sohn.

D. Reimer in Berlin.

3762. Zeitschrift der Gesellschaft f. Erdkunde zu Berlin. Hrg. v. W.  
Koner. 1874. 9. Bd. (6 Hfte.) 1. Hft. Nebst Beilage: Verhand-  
lungen der Gesellschaft f. Erdkunde zu Berlin. 1874. (10 Nrn.)  
Nr. 1—3. gr. 8. pro cpl. \*  $4\frac{1}{3}$  ₰; Verhandlungen apart. \*  $1\frac{1}{3}$  ₰

Wolf in Gohlis-Leipzig.

3763. † Waidmann, der. Blätter f. Jäger u. Jagdsfreunde. 5. Bd. Nr. 13.  
gr. 4. Halbjährlich \* 1 ₰

## Nichtamtlicher Theil.

### Wieland und Göschen.

(Fortsetzung aus Nr. 79.)

Beide, Göschen und Gräff, hatten Recht. Jener mit seiner Be-  
hauptung, daß seine Ansichten vor dem Gericht Gnade gefunden  
hätten, Letzterer mit seiner Meinung, daß damit nichts gesagt sei. Denn  
hatte die erste Instanz sich ungünstig gezeigt — von den Leipziger  
Schöffen war Göschen nur bedentet worden, daß er die „Werke“ nicht  
in ihren einzelnen Bestandtheilen verkaufen dürfe, im Uebrigen hatte  
man ihn straflos gefunden,\*) — so blieben noch zwei weitere In-  
stanzen übrig, und wer wußte, was diese zu dem Handel noch sagten.

\*) Die Entscheidungsgründe, die für das Leipziger Schöppengericht  
maßgebend waren, sind dem Urtheil beigegeben und lauten in einer für  
moderne Leser verständlichen Fassung folgendermaßen: Kläger behauptete  
nicht, daß Beklagter die von der Weidmann'schen Buchhandlung seit vie-  
len Jahren einzeln verlegten Wieland'schen Schriften ebenfalls einzeln  
Einundvierzigster Jahrgang.

Immerhin war das, was Göschen erreicht, nicht zu verachten.  
Der erste gerichtliche Erfolg hob den Muth, die Arbeit ward wieder  
lebhaft aufgenommen, da sich ja alles aufs beste anließ.

Ehe das Jahr 1793 völlig zur Reife ging, schrieben Weid-  
manns noch an Wieland. Schon zu Anfang des Jahres — am  
6. Januar war die Ransell Weidmann gestorben, die Enkelin des

drucke und verlege. Vielmehr habe Beklagter erklärt, nie ein Wieland's-  
ches Werk einzeln, sondern alle Werke dieses Schriftstellers zusammen,  
in einer unzertrennlichen Sammlung verkaufen zu wollen. Sonach stehe  
der Weidmann'schen Buchhandlung kein Recht zu, dem Beklagten den  
Druck und Verlag der ganzen Sammlung aller Wieland'schen Schriften  
zu verbieten; ebenso wenig als sie dem Verfasser selbst die Veranstaltung  
einer vollständigen Ausgabe aller seiner schon gedruckten und noch unge-  
druckten Werke zu untersagen, und ihn, wegen des zu diesem Behuf mit  
dem Beklagten errichteten Vertrags, in Anspruch zu nehmen sich anmaßen  
dürfte. Denn einem Schriftsteller stehe an den Werken, die er durch

Gründers der Firma, jetzt eine Greisin von 78 Jahren. Mit ihrem Hinscheiden war die Handlung, deren Vorsteher vierzig Jahre hindurch Philipp Erasmus Reich gewesen, an den Leipziger Buchhändler Junius gefallen, der sich darauf den bisherigen Factor der Firma, den uns schon bekannten Gräff zum Geschäftstheilhaber beigefellt hatte. Von diesen Vorgängen glaubten Weidmanns — die Firma blieb die bisherige — auch ihrem alten Autor Kenntniß geben zu sollen und sie benutzten diese Gelegenheit, daran zu erinnern, daß sie bereits im verwichenen August so frei gewesen seien, in Betreff einer nöthig gewordenen neuen Auflage von Horazens Satiren zu schreiben. Letzteres war richtig, und hatte damals Wieland Götschen gegenüber gemeint, daß Weidmanns allerdings ein Recht auf einen Neudruck jenes Werkes hätten, er sei aber wirklich gegenwärtig außer Stand, sich um den Horaz zu kümmern. An die Weidmannsche Buchhandlung schrieb er jedoch nicht. Vielleicht daß ers nur verschob, vielleicht, daß er beschloß, nicht zu antworten, als ihm das falsche Gerücht zu Ohren kam, Weidmanns seien des „dummen und verwegenen Streiches fähig“ gewesen, die Musarion ohne des Dichters „Willen und Concurrenz“ neu zu drucken. Jetzt aber, da er gemahnt ward, schrieb er. Zunächst sagte er den „hochedelgeborenen, hochgeehrtesten Herren“ seine „aufrichtigen Glückwünsche“, in Betreff des Horaz erklärte er jedoch, daß er sich auch ohne Rücksicht auf das Verhältniß, in welches die Weidmannsche Buchhandlung sich seit kurzem vor dem Publico gegen ihn gesetzt habe, durch viele andere alle seine Zeit und Kräfte beschäftigende Arbeiten gänzlich außer Stand sehe, an der neuen Auflage mitzuwirken.

Wie viel wärmer ist doch der Hauch, der die an Götschen gerichteten Briefe durchweht. Aus dem früheren Gönner Wieland ist schon seit geraumer Zeit ein warmer Freund geworden, dessen Werth wir nicht geringer anschlagen, weil er die für ihn pecuniär werthvollen Seiten des Verhältnisses zu seinem Verleger offen eingesteht. Er selbst ist vor Jahren einmal ein werdender gewesen und er freut sich

seine Geisteskräfte hervorgebracht, das Recht des Eigenthums ganz unstreitig zu; auch sei vermöge dieses Rechts nur er allein den Abdruck davon zu veranstalten und, durch den Verkauf der Abdrücke, Gewinn und Vortheil sich zu verschaffen befugt; und, wenn einem andern diese Befugniß, oder der Verlag, das heißt die Freiheit, die Werke auf seine Kosten drucken zu lassen und die Abdrücke für seine Rechnung zu verkaufen, also eigentlich die Benutzung dieser Werke, für eine gewisse Summe von dem Verfasser zugestanden und überlassen werde, so gebe dieser dadurch keinesweges auch das natürliche und un widersprechliche Recht des Eigenthums an seinen Werken überhaupt auf; vielmehr sei eine solche Ueberlassung, nach der Natur des Geschäfts, bloß von dem Gewinn durch die Auflage, die unmittelbar nach dem eingegangenen Vertrag gefertigt werde, anzunehmen und, nach dem Vertrieb dieser Auflage für einen verhältnißmäßigen Preis, stehe dem Verfasser, als dem Eigenthümer der Werke, wenn auch der Verleger ein vor dem Nachdruck eines Dritten ihn sicherndes Privilegium erlangt hätte, wieder völlig frei, entweder selbst, für seine eigene Rechnung, dieselben mit Verbesserungen und Zusätzen drucken zu lassen und zu verkaufen, oder diese Benutzung seines ihm verbliebenen rechtmäßigen Eigenthums für eine anderweite Summe einem Andern zu überlassen, wofern nicht mit dem ersten Verleger der Vertrag ausdrücklich dergestalt abgeschlossen worden, daß ihm das Verlagsrecht der Schriften des Verfassers, auch in jeder veränderten und neuen Gestalt, auf immer und in alle Zukunft zustehen solle. Im vorliegenden Falle aber werde von dem Kläger eine so uneingeschränkte Ueberreignung an die Weidmannsche Buchhandlung, und insonderheit eine verbindliche Verzichtleistung des Verfassers auf die Einverleibung der vorhin ihr überlassenen einzelnen Schriften in eine Sammlung aller seiner Werke, nicht behauptet. Ueberdies erscheine aus den Acten nicht, daß der Weidmannschen Buchhandlung das Verlagsrecht einzelner Wieland'scher Schriften, wie sie solches bereits vor zwanzig Jahren erworben, und in diesem langen Zeitraum nicht nur zu ihrer völligen Entschädigung für ihren Aufwand, sondern auch wahrscheinlich zu ihrem großen Gewinn, ausgeübt habe, hinfür genommen werden solle. Solchergehalt fehle so viel, daß sie über Einbuße und Schaden sich zu beschweren Ursache hätte, daß ihr nicht einmal Anlaß gegeben werde, die nach den Gesetzen ohnehin unzulässige Klage über den Wegfall noch mehreren Gewinns zu führen.

jetzt herzlich zu sehen, wie auf anderm Gebiete eine bedeutende Kraft sich emporringt. Und wenn sich der alte Herr dabei einbildet, daß seiner Gunst der aufstrebende Buchhändler vornehmlich sein Emporkommen danke, so wollen wir ihm das nicht übel nehmen.

Das Behagen, das Wieland aus seinem Verhältniß zu Götschen floß, war übrigens mannigfaltig. So freute sich unser Dichter gar sehr, als er sah, daß sein Verleger selbst unter die Schriftsteller gegangen sei. Eine Reise, die Götschen in Süddeutschland gemacht, gab ihm Anlaß zu der kleinen Schrift, Johanns Reisen, und als sie gedruckt war, sandte er auch ein Exemplar an Wieland. Dieser aber schrieb am 4. November 1793: „Ihr kleines Buch, mein liebster Götschen, hat in meinen Augen nur Einen Fehler und der ist, daß es nicht so dick ist, als ein Ritterbuch aus dem 16. Jahrhundert. Es ist das wahre und einzige Seitenstück zu Yoriks Sentimental Journey, macht Ihrem Geist und Geschmac eben so viel Ehre als Ihrem Herzen und versichert Ihnen einen ebenso ehrenvollen Rang unter den Schriftstellern als der ist, zu dem Sie sich unter Ihren Professionsverwandten emporgeschwungen haben. Wenn Sie, wie ich hoffe, bald eine zweite Auflage machen müssen, so bitte ich Sie, mir zu erlauben, daß ich vorher nur einige wenige sehr unbedeutende Nachlässigkeiten im Styl oder in der Sprache wegwische. Denn ein so schönes und gutes Werkgen verdient ganz untadelich zu sein.“ Und dann, um zum Geschäft zurückzukehren, schreibt der Dichter zu Neujahr 1794: „Möge dieses neu angefangene Jahr wenigstens den Anfang machen, mein theurer und geliebter Freund, Sie für die unendlichen Sorgen, Arbeiten und Mühseligkeiten des vergangenen zu belohnen. Und möge auch ich wenigstens nur so lange leben und brauchbar seyn, bis ich das Ende Ihrer Arbeiten für mich und diese Arbeiten mit Erfolg gekrönt gesehen habe. — Einer meiner eifrigsten Wünsche ist jetzt, daß der gute Muth, mit welchem Sie auch dieses neue Jahr angefangen haben, Sie nie verlassen möge! Sie haben dessen mehr als jemahls von nöthen, denn da zu allen übrigen Umständen, die einem glänzenden Succes Ihrer heroischen Unternehmung im Wege standen, auch noch dieser hinzukommt, daß nicht die geringste Hoffnung zu dem von allen Menschen so sehnlich gewünschten Frieden übrig ist, so kann ich nur gar zu leicht vorhersehen, daß — doch kein Wort von böser Vorbedeutung! Mit Zeit und Weile kann und wird hoffentlich alles noch ganz leidlich ablaufen.“

Das Jahr 1794 zeigt sich in vieler Hinsicht so erfreulich wie sein Vorgänger. Der nichtgeschäftliche Verkehr zwischen Dichter und Verleger ist so freundlich wie möglich. Man nimmt Theil an den Ereignissen der Familien, sendet sich und den Kindern kleine Geschenke, erweist sich, wo nöthig, gern Gefälligkeiten. Wieland meldet die Versetzung seines Schwiegerjohnes Reinhold nach Kiel mit vielem Leidmuth, Götschen sendet Thümmel's Reisen nach dem mittäglichen Frankreich; gleichzeitig trifft eine reizende Puppe von der „geliebten Freundin Henriette Götschen“ ein, der Kauf eines Geburtstagsgeschenkes für die Freundin Wieland's, die Herzogin Amalie, unterbleibt dagegen, weil Götschen nichts Passendes aufzutreiben weiß. „Es ist am Ende besser, ich gebe gar nichts, als meine guten Wünsche wie bisher.“ So der Dichter. Im Juli kommt dieser dann auf seinem Wege nach Dresden auch nach Leipzig, wo ihm zu Ehren von Götschen ein Gartenfest veranstaltet wird. Ein mit Transparenten geschmückter Tempel mit Wieland's Büste, zwei Knaben in griechischer Gewandung, welche den ersten Band der Quartausgabe der Werke in einem griechischen Wägelein heranzuführen, und ein Lorbeerkranz von Götschen's Schwägerin auf des Dichters Haupt gedrückt, fehlen nicht an dem festlichen Abend.

Auch der geschäftliche Verkehr war lebhaft wie früher. Der Merkur brachte Arbeit und Einnahmen, die Werke erstere jedenfalls, letztere wohl in Gestalt von Pränumerationsgeldern. Correcuren und Manuscripte wanderten hin und wieder, aber Wieland

hatte bei alledem etwas getrödelst. Als die Ostermesse 1794 heran- kam und er von verschiedenen Seiten gefragt ward, ob denn die erste „Lieferung“ der Werke zur bestimmten Zeit erscheinen würde, gab er zwar ein bestimmtes Ja zur Antwort, aber ob es möglich sein werde, das Verlangen der Freunde zur bevorstehenden Messe zu befriedigen, war mehr als zweifelhaft. „Im schlimmsten Fall wird es auch nicht viel auf sich haben, wenn die Versendung erst auf Johannis geschehen könnte.“ Besuche, Unwohlsein und die Schwierigkeit der Arbeit am Agathon haben den Abschluß der Arbeit verzögert.

Doch wie die Jubilatemesse so vergeht Johanni, ohne die ersten Bände der „Werke“ gebracht zu haben; ja es kommt auch die Michaelismesse ohne eine Spur von den Werken. Wieland mußte an der nun eingetretenen abermaligen Verzögerung der Ausgabe wohl ganz unschuldig sein, sonst würde er sich am 19. November nicht zu folgender Anfrage entschlossen haben:

„Ich soll von wegen der Durchl. Herzogin Amalia bei Herrn Götschen anfragen, wie viele Wochen sie ungefähr noch auf die erste Lieferung von Wielands sämmtl. Werken warten müsse und was für Hoffnung Sie sich wohl zu machen habe, die letzte Lieferung zu erleben, wenn man die außerordentliche Art, wie Herr Götschen sich seines ersten Engagement gegen das Publicum entledige, zum Maß- stabe der Zuverlässigkeit seiner künftigen Versprechungen nehme? Ich habe seit vielen Wochen alle meine Einbildungskraft erschöpft, um Entschuldigungen für meinen Freund zu finden; aber seit 14 Tagen bin ich am Ende meines Lateins und weiß selbst nicht mehr, was ich denken soll, da der gestrige Posttag nunmehr schon der 5te ist, an welchem ich kein Lebenszeichen von Hrn. Götschen erhalte, wiewohl ich gern zufrieden gewesen wäre, wenn ich nur durch ein Paar Zeilen beruhiget und in den Stand gesetzt worden wäre, auch Andere, deren Geduld schon lange ausgegangen ist, wenigstens auf einen bestimmten Termin vertrösten zu können.“

Was diese Verzögerung veranlaßte, wissen wir nicht, aber gewiß ist, daß sie noch weiter dauerte. Zur Verbesserung der Stimmung in Weimar — Wieland war dazu gerade augenleidend — trug das eben nicht bei. In seinem Brief vom 4. December freute sich der Dichter zwar sehr, daß der Götschen-Weidmannsche Prozeß nun auch bei der Leipziger Juristenfacultät\*) gewonnen sei, aber die Freude ward doch wesentlich gedämpft durch das noch immer andauernde Ausbleiben der „Werke“. „Gebe der Himmel, meint der Dichter mißmuthig, daß Sie nun auch bald Ihren Prozeß beim Publico gewinnen, bey welchem Sie leider! mehr verlohren haben, als Sie zu glauben scheinen, und über dessen Mangel an Geduld, nachdem es zwey mahl durch positive öffentliche Versprechungen getäuscht worden, Sie sich wahrlich nicht zu beklagen haben. Mir, meines Orts, sind wenig Dinge unerträglicher, als mich in einer Erwartung, wozu man mich berechtigt hat, getäuscht zu sehen.“ Und warnend ruft Wieland: „Wahrlich es liegt jedem ob, sich den Zuruß »wer da stehet, der sehe zu, daß er nicht falle« zu Herzen zu nehmen. Es ist schon unglücklich genug, daß Sie mit Ihrer Unternehmung in eine so unselige Zeit- Periode gerathen sind. Die einzige Möglichkeit, das Schiff vorm Sinken zu bewahren, ist noch, sich beim Publico wieder in gute Mei- nung zu setzen. Denn wo käme es hin, wenn von Ihren Subscribenten ein Paar hundert sich wieder zurückzögen? Ich schreibe Ihnen ungern in diesem Ton; aber Unmuth und Verdruß haben sich seit 6 Wochen (wahrlich ohne meine Schuld) so in meinem Gemüth angehäuft und selbst meine Gesundheit so angegriffen, daß es kein Wunder ist, wenn ein volles Gefäß endlich überläuft. Sie schonen mich zu wenig, da Sie mich doch kennen sollten und schon vor 5 oder wenigstens 4 Wochen durch einen Brief von wenig Zeilen mich aus der unleid- lichsten Ungewißheit und stets getäuschter Erwartung hätten ziehen können.“

\*) Die Juristenfacultät bestätigte einfach das Urtheil des Schöppengerichts.

Die Zeit verstreicht, die Verstimmung schwindet, denn die erste „Lieferung“ der „Werke“ tritt an die Oeffentlichkeit. Und zwischen Weimar und Leipzig herrschte wieder die frühere Freundschaft. Die Manuscript- und Correctursendungen Wieland's hatten ihren regel- mäßigen Fortgang, ebenso die Geldsendungen Götschen's. Kein Wunder übrigens, daß der Dichter ab und zu noch immer um Vor- auszahlungen bitten mußte. Von vierzehn Kindern lebten noch neun, und wenn davon nach und nach einige Töchter sich verheirathet hatten, so waren doch zwei von diesen als Wittwen ins Vaterhaus zurückgekehrt, zudem mit Kindern. Die Söhne kosteten ebenfalls noch Geld. Dazu dann zeitweiliger Besuch; da hatte Wieland wohl Anlaß, sich etwas besorgt umzuschauen nach Hilfe.

Aber wozu war denn der Leipziger Freund und Verleger da? Er war ein vermögender Mann und Gutsbesitzer geworden trotz der schlechten Zeiten, dazu, abgesehen von seiner Verpflichtung, stets zu helfen bereit. Also wandte sich der Dichter stets an ihn in jeder neuen Bedrängniß. Bei solcher Gelegenheit kam auch einmal das Honorar für die „Werke“ zur Sprache, aber wir erfahren da leider nur, daß nach Contract bis zum Schluß des Jahres 1795 die Summa von 5000 Thalern und im Jahre 1796 von 2000 Thalern gezahlt sein sollte. Und dann, als Wieland durch den Kauf seines Landgüthchens etwas in Gedränge kam, sprang Götschen dem Dichter mit einem Vorschuß auf die „Werke“ im Betrage von 4000 Thalern bei. „Herzlichen lebenslänglichen Dank, liebster Götschen, schrieb damals — 23 October 1797 — Wieland, Sie lesen in meiner Seele und es bedarf also keiner langen Fragen, die ohnehin das was ich fühle, nie so wahr und innig sagen könnten, als ich es fühle. Keiner meiner Freunde hat so viel um mich verdient als Sie, und ich kenne keinen, der es mir durch die Güte seines Herzens und die Art wie er sie seinen Freunden bey wesentlichen Gelegenheiten beweiset, so leicht machte ihm Verbindlichkeiten zu haben.“ Als Honorar glaubte der Dichter — nach Gruber's Mittheilungen — damals für alle Supplemente und vier noch ungedruckte Bände der „Werke“, „mit Einschluß von 3000 Thalern, als bereits accordirtem Honorar für die zweite Auflage von 30 Bänden der Werke“\*) 7000 Thaler gut zu haben. „Sollten Sie indessen, lieber Freund, da Sie solche Dinge besser berechnen können als ich, herausbringen, daß Sie dabei zu kurz kämen — welches nie meine Meinung seyn kann — so lassen Sie uns 1000 Thaler von obiger Summe wegschneiden und als feststehend annehmen, daß ich für alles Besagte 6000 Thaler bei Ihnen gut hätte.“ Hiernach, fährt Gruber fort, kann man nun die verbreitete Sage berichtigen, daß Wieland durch die neue Aus- gabe seiner Werke sich ein Rittergut verdient gehabt habe; eine Sage, die nur durch alle von ihm genommenen Vorsichtsmaßregeln zur Sicherung seines stets bewährten Credits Wahrscheinlichkeit erhielt. Immerhin ist für uns, da wir nicht mit den Augen des begeisterten Biographen sehen, so viel gewiß, daß, wenn in diesem Fall verlegerischen und schriftstellerischen Abkommens von einem contractus leoninus zum Nachtheil eines der Betheiligten die Rede seyn kann, unser Dichter dieser Benachtheiligte jedenfalls nicht war. Und es kann ferner nicht zweifelhaft sein, daß, wenn Wieland die Einnah- men, die ihm aus den „Werken“ flossen, zum Ankauf seines Osman- tinum verwandte, er den größten Theil der Kaufsumme — 22,000 Thaler — mit jenen wohl hätte decken können.

Weidmanns waren mit ihrer Klage in der ersten und zweiten Instanz durchgefallen und beim sächsischen Oberappellationsgericht ging es ihnen nicht besser. Dieses sagte (nach Gruber): Kläger haben den Klaggrund darauf gesetzt, daß die vom Beklagten veran-

\*) Mit dem 30. Bande waren die „Werke“ vorläufig abgeschlossen. Es begann dann der Druck der Supplementbände, welche die älteren Arbei- ten des Dichters brachten. Nachdem diese fertig vorlagen (1798), ward dann mit der Weiterführung der eigentlichen Werke fortgefahren (1799).

staltete Herausgabe einer Sammlung der sämmtlichen Wieland'schen Werke als ein Nachdruck der einzelnen Wieland'schen Werke, deren rechtmäßige Verleger sie wären, zu betrachten sei. Dieses ist aber, wenigstens im gegenwärtigen Falle, da Beklagter die Herausgabe dieser Sammlung zufolge eines mit dem Schriftsteller abgeschlossenen Contracts veranstaltet, offenbar unrichtig. Denn in einem solchen Falle ist die Herausgabe einer Sammlung sämmtlicher Werke, selbst wenn der erste Verleger alle diese Werke ohne einige Ausnahme vorher einzeln in seinem rechtmäßigen Verlag überkommen, doch immer nur mit einer neuen Ausgabe in Vergleichung zu stellen, wie Kläger auch selbst zugeben. Eine neue Ausgabe aber, die der zweite Verleger mit Genehmigung des Schriftstellers veranstaltet, gewährt in der Regel dem ersten Verleger kein Klagrecht gegen den zweiten Verleger, da das Verlagsrecht in der Regel, und wenn nicht zwischen dem Schriftsteller und dem ersten Verleger etwas anders bedungen ist, nur auf die erste Ausgabe des Werkes sich erstreckt. Der erste Verleger hat zwar einen Schaden-Anspruch an den Schriftsteller, wenn dieser eine neue Ausgabe veranstaltet und selber die von ihm rechtmäßig veranstalteten Auflagen der ersten Ausgabe noch nicht abgesetzt hat, allein gegen den zweiten Verleger hat er in der Regel kein Klagrecht. Dieses alles ist in der Natur des Verlags-Contracts gegründet und nach derselben im Pr. Landrecht P. I. Tit. XI. §. 996. ff. festgestellt und finden diese aus der Natur des Verlags-Contracts herfließenden Folgerungen auch in den hiesigen Landen bei dem Mangel eines positiven Gesetzes in denselben allerdings Anwendung. Ein anderes ist es, wenn der Schriftsteller sich mit dem ersten Verleger, wie Kläger im Fortgang des Processes behaupten, dergestalt vereinigt, daß jener des Rechts auf eine neue Ausgabe sich ausdrücklich begeben, (aus der Unterlassung des Vorbehalts dieses Rechts aber kann eine stillschweigende Begebung desselben nach der Natur des Verlags-Contracts nicht gefolgert werden), und wenn, wie Kläger im ferneren Verlauf des Processes vorgeben, Beklagter solches nicht nur gewußt, sondern den Schriftsteller sogar selbst zu dem mit ihm geschlossenen Contract unter Uebernehmung der Vertretung desselben gegen die Kläger veranlaßt; dann haben Kläger gegen Beklagten ex damno culpa et dolo dato allerdings ein Klagrecht. Die von Klägern gegenwärtig angestellte Klage aber ist auf diesem Grund nicht erbaut und also ist solche, zwar nicht schlechterdings, jedoch angebrachtermaßen zu verwerfen gewesen.

Bis es zu diesem Urtheil kam, bei dem sich die Weidmannsche Buchhandlung beruhigte, indem sie keine Veranlassung nahm, eine neue bessere Klage anzustellen, vergingen noch 18 Jahre, aber es war schon günstig, daß auch (in zweiter Instanz) die Juristenfacultät sich Göschen geneigt erwiesen hatte. So machten die „Werke“ weitere Fortschritte, die Subscribenten bekamen nach und nach ihre „Lieferungen“, der Dichter aber nach wie vor viel Geld, bereits verdientes und noch zu verdienendes. Auch der private Verkehr zwischen Osmannstädt, wohin Wieland im Jahre 1797 überzieht und wo Göschen ihn zu besuchen erscheint, bleibt wie immer freundschaftlich. Aber für uns verliert er doch an Anziehungskraft. Um uns mit rechtem Behagen in das Kleinleben des persönlichen Verkehrs, wie er sich zwischen dem greisen Wieland und seinem jüngeren Verleger allgemach entwickelt hat, zu vertiefen, wissen wir zu wenig und der Hader mit der Weidmannschen Buchhandlung, der die ersten Jahre der Verbindung belebte, hat durch den Spruch des Richters ein Ende gefunden. So bleibt über den Rest des Lebens, das Wieland noch zum Verkehr mit Göschen gegeben war, nur wenig noch zu sagen übrig.

(Schluß folgt.)

#### Miscellen.

Der Berliner Börsen-Courier berichtet: „Hier wird ein neues, großes literarisches Unternehmen geplant, eine Revue im

Stytle der »Revue des deux mondes«. Die berufensten und berühmtesten literarischen Kräfte Deutschlands, die hervorragendsten Männer der Wissenschaft haben sich bereit erklärt, dieser Zeitschrift ihre Feder zu leihen, um sie zu einem Brennpunkt des deutschen Geisteslebens zu gestalten. Pecuniär soll das Unternehmen gleichfalls gesichert sein. Ein Consortium reicher Mäcene hat einen Gründungsfonds von beiläufig 100,000 Thlrn. subscribirt. Mit dem buchhändlerischen Vertrieb des projectirten Unternehmens sollen die Gebr. Paetel in Berlin betraut werden.“

Warnung vor untergeschobenen Delbildern. — Man hat in Genf eine Art Fabrik von Nachahmungen nach Bildern von Courbet (bekannt durch die Demolition der Vendôme-Säule in Paris, und jetzt am Genfersee lebend) entdeckt und ist eine erhebliche Anzahl davon ins Ausland, namentlich an Amerikaner, verkauft worden. Ebenso sind viele apokryphe Galame als echt ins Ausland gewandert. — Bilderhändler im Auslande mögen sich vorsehen!

\*\*\*

Leipzigs Ausfuhr von Büchern, Musikalien und Bildern nach Nordamerika betrug nach den statistischen Zusammenstellungen des hiesigen amerikanischen Consulats im ersten Quartal dieses Jahres 119,212 Thlr. 2 Ngr. (gegen 117,217 Thlr. 25 Ngr. in dem gleichen Zeitraum vom vorigen Jahre).

Aus dem Reichs-Postwesen. — Das General-Postamt hat unterm 20. März folgende Verfügung erlassen: „Es ist zur Sprache gebracht, daß in den Bücherzetteln solche Notizen, die sich auf die Art der Versendung, die Bezugsbedingungen oder auf die Beschaffenheit des Buches zc. beziehen, ihrer Mannigfaltigkeit wegen nicht sämmtlich vorgedruckt werden können. Solche Bemerkungen sind z. B. »franco unter Kreuzband, empfohlen, eilig, muß bis zum . . . ten in meinen Händen sein, direct an N. N., eingebunden, Brachtband, mit den Kupfern, gegen baar« zc. Dadurch kommen die Absender der Bücherzettel in die Lage, jene Notizen handschriftlich beizufügen. Von den Postanstalten sind demnächst aber die mit solchen handschriftlichen Notizen versehenen Bücherzettel mit der Nachtag belegt worden. Da dies gegen die Absicht verstößt, welche der Einführung der Bücherzettel zum Grunde liegt, so werden die Postanstalten angewiesen, handschriftliche Zusätze der obigen Art, und überhaupt solche handschriftliche Bemerkungen, welche den bestellten Gegenstand betreffen und nicht den Charakter einer besonderen, mit demselben in keiner Beziehung stehenden Correspondenz haben, fortan nicht mehr zu beanstanden.“

— Das General-Postamt macht darauf aufmerksam, daß die vielfach verbreitete Ansicht, es müsse zu der Signatur für Pakete ein zweites Exemplar der gelben Packetadressen verwendet werden, irrig ist. Es ist nicht allein zulässig, sondern unter Umständen sogar zweckmäßiger, die Signatur, welche aus der deutlichen Adresse bestehen muß, auf die Emballage selbst oder auf ein der ganzen Fläche nach auf das Paket zu klebendes Stück gewöhnlichen Schreibpapiers, welches fester hastet als steifes Cartonpapier, niederzuschreiben. Sogenannte Signaturfahnen von Pappe, Holz zc. müssen recht haltbar befestigt werden, damit sie unterwegs nicht verloren gehen.

— Im Interesse der Förderung des Postverkehrs wird von dem General-Postamt das erneute Ersuchen an das Publicum gerichtet, die Freimarken gefälligst nach der Vorschrift des Postreglements nur in die obere rechte Ecke der Vorderseite der Briefe zu kleben und sich darnach mit dem Niederschreiben der Adresse einzurichten.

# Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1½ Rgr. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[14403.] Hierdurch bringe ich zur Anzeige, daß ich, da mein Sortiment meine ganze Zeit in Anspruch nimmt, meinen Verlag an die Herren

### Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig

verkauft habe.

Alles bis Ende December 1873 Expedirte wird von mir verrechnet, während die Auslieferungen in Rechnung 1874, sowie alle Disponenten D.-N. 1874 von Herrn Ferdinand Hirt & Sohn übernommen sind.

Specification wird nach der Messe versandt werden.

Gotha.

C. F. Windaus.

Anschließend an obige Mittheilung ersuchen wir, Bestellungen auf die Artikel der Firma C. F. Windaus Verlag in Gotha, namentlich

Booch-Arkossy, russische Grammatik.

Braune, kaufm. Arithmetik.

— Buchhaltung.

Löwingsohn, französ. Handelscorrespondenz.

— engl. Handelscorrespondenz.

Winkelman, engl. Lehrgang.

— engl. Schulgrammatik.

nummehr an uns zu richten und verweisen behufs Completirung Ihres Lagers auf unser Circular, das unter der Presse ist.

Leipzig, April 1874.

Ferdinand Hirt & Sohn.

### Anstatt Circular!

[14404.] P. P.

Ich beehre mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mein unter der Firma:

### Mann'sche Buch- und Kunsthandlung (A. Mann)

hierorts bestehendes Geschäft unterm heutigen Tage an Herrn Albert Drossong von hier — ohne Activa und Passiva — verkauft habe. Derselbe wird das Geschäft unter der bisherigen Firma mit Hinzufügung seines Namens fortführen.

Ich habe mir erlaubt, unter Voraussetzung Ihrer gütigen Genehmigung, das Dispositions-Lager an Herrn Drossong zu überweisen; ferner übernahm derselbe alles à Conto 1874 Gelieferte und wird in der nächsten Ostermesse prompt dafür aufkommen. Selbstverständlich wird in der diesjährigen Ostermesse jedes Conto von mir rein und ohne Uebertrag für alle vorjährigen Lieferungen ausgeglichen werden.

Ich kann Ihnen Herrn Drossong als einen in jeder Hinsicht soliden Geschäftsmann empfehlen, der über bedeutende Geldmittel verfügt. Ich bin jeder Zeit gern bereit, auf directe Anfragen ausführliche Auskunft zu ertheilen.

Unter Hinzufügung meines ergebensten Dankes für das allseitige Vertrauen, welches mir von meinen Herren Collegen zutheil geworden und

mit der Bitte, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, zeichne ich mit Hochachtung und Ergebenheit  
Cöln, 1. April 1874.

Alexander Mann.

Bezugnehmend auf obige Anzeige des Herrn Mann erlaube ich mir Ihnen anzuzeigen, daß ich dessen Geschäft unterm heutigen Tage übernommen habe und solches unter der Firma:

### Mann'sche Buchhandlung (A. Drossong)

fortführen werde.

Seit 1865 dem Buchhandel angehörig und als geborener Cölnler mit den localen Verhältnissen in jeder Beziehung vertraut, gedenke ich, gestützt auf hinreichende Geldmittel, die Verbindung mit den Herren Verlegern zu einer recht lohnenden zu machen.

Der Bitte des Herrn Mann bezüglich der Ueberweisung des Disponenten-Lagers, sowie des à Conto 1874 Gelieferten schließe ich mich an, mit dem ergebensten Ersuchen, mir möglichst umgehend, jedenfalls aber vor Ablauf von vier Wochen Mittheilung machen zu wollen, ob Remission gewünscht wird.

Die Herren J. & W. Boisserée in Cöln, L. J. Kirchberg in Ems, L. Haase & Co. in Berlin, in deren geschätzten Häusern ich conditionirte, werden jeder Zeit mit Vergnügen bereit sein, jedwede Auskunft über mich zu ertheilen.

Herr R. F. Köhler in Leipzig hat die Güte gehabt, auch für mich die Commission zu behalten.

Mit aller Hochachtung

Cöln, 1. April 1874.

Albert Drossong.

### Statt Circular!

[14405.]

Oslau, April 1874.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, daß ich am hiesigen Plage eine Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek, Journalcirkel und Musikalienleihinstitut unter der Firma

R. König

eröffnet habe.

Meine buchhändlerischen Kenntnisse und Erfahrungen habe ich mir in den p. t. Firmen F. Gebhardi's Buchhandlung, R. Bräuer's Verlag in Brieg, Alex. Schiefer in Frankfurt a/D., Ed. Trewendt in Breslau und L. Müller in Brieg erworben. — Die letztgenannte Handlung wurde von mir eingerichtet und glaube ich hierdurch mir die nöthige Selbstständigkeit angeeignet zu haben, sodaß meine jetzige Thätigkeit vom besten Erfolg begleitet sein dürfte.

Gestützt auf meine hinreichenden Mittel bitte ich Sie, mir gütigst Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen und Ihre Nova mir rechtzeitig einzusenden.

Ich werde stets bemüht sein, die für mich günstigen Verhältnisse zu benutzen und jede Ver-

bindung mit mir angenehm und lohnend zu machen.

Meine Commissionen haben gütigst übernommen Herr J. G. Mittler in Leipzig und J. U. Kern's Sortiment in Breslau und werden diese fest Verlangtes bei Creditverweigerung sofort baar einklösen.

Ihrem freundlichen Wohlwollen mein Unternehmen empfehlend, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst

R. König.

[14406.] Dresden, den 10. April 1874.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage eine Verlagsbuchhandlung gegründet habe. Ueber meine Verlagsunternehmungen werde ich Ihnen mit Nächstem Mittheilung zu gehen lassen. Meine Commission hat Herr Friedrich Schneider in Leipzig übernommen.

Achtungsvoll

Robert Birkner.

### Verkaufsanträge.

[14407.] Ein kleiner, aber sehr gangbarer und rentabler populärer Verlag ist mit allen Vorräthen, Stereotypplatten und Rechten für 3500 Thlr. zu verkaufen durch

Julius Krauss in Leipzig.

[14408.] Eine Buchhandlung mit Nebenzweigen im Rheinlande in fortwährendem Aufblühen begriffen, ohne Abzagh an Buchbinder, Colporteurs oder Wiederverkäufer, mit durchschnittlichem Brutto-Gewinn von ca. 5 Mille Thlr. pr. anno, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers sofort oder gelegentlich zu kaufen. Wenn auch zur glatten Uebernahme 20—22 Mille Thlr. erforderlich wären, so ließen sich doch bei entsprechender Garantie Arrangement dahin treffen, daß Anzahlung von 4 eventuell 8 Mille Thlr. genügen würde.

Anfragen unter A. Z. 1874. befördert die Exped. d. Bl.

[14409.] Eine solide, allgemeinen Credit genießende Sortiments- u. Schreibmaterialienhandlung in einer bedeutenden Fabrikstadt Süddeutschlands ist zu verkaufen. Verkaufspreis 2500 Thlr. baar oder gegen genügende Sicherstellung. Offerten unter Chiffre A. P. # 1. befördert Herr F. Volckmar in Leipzig.

### Fertige Bücher u. s. w.

[14410.] Demnächst erscheint:

### Zeitschrift für hannov. Recht 1874. 1. Heft.

und bitten wir um Angabe Ihrer Continuation.

1. Heft pro cpl. 2  $\frac{1}{2}$  m. 4.

Heft 1. dieses Bandes steht ausnahmsweise à cond. zu Diensten zu weiterer Verwendung!

Hannover, 11. April 1874.

Heltwing'sche Hofbuchhandlung.

[14411.] Soeben erschien in meinem Commissionsverlage:

**Lesebuch**  
für  
obere Klassen confessionell-  
gemischter  
**Volkschulen**  
von  
Dr. A. Arendt.

gr. 8. 500 S. 13½ Sgr mit 25 %.

Dieses Buch, auf Veranlassung der Kgl. Regierung zu Marienwerder herausgegeben, und von derselben zur Einführung empfohlen, ist aus einer Neubearbeitung des Lesebuchs für obere Klassen katholischer Volkschulen desselben Verfassers hervorgegangen, welches seit 29 Jahren in fast sämtlichen katholischen Volkschulen der Provinz Preußen eingeführt ist.

Bitte, zu verlangen.

Hochachtungsvoll  
Braunsberg, im April 1874.

Peter's Buchhdlg. (A. Martens).

**Ohne Ausnahme nur auf**

[14412.] **Verlangen**

versandte ich seit November v. J. nachstehend verzeichnete Artikel.

Da eine erhebliche Anzahl von Sortimentshandlungen mir noch keinen Bedarf angegeben, so erlaube ich mir die Sachen hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen und sehe Ihren Aufträgen entgegen:

**Amira, Dr. Karl von**, das altnorwegische Vollstreckungs-Verfahren. Eine rechtsgeschichtliche Abhandlung. gr. 8. Geh. Preis 2  $\text{fl}$  16 Ngr = 4 fl. 24 kr.

Ein für Juristen und Germanisten höchst wichtiges Werk, über welches mir von Autoritäten die ehrendsten Aeusserungen vorliegen. Die „Kritische Vierteljahrschrift“ enthält einen mehrere Bogen füllenden Artikel darüber.

**Bezold, Dr. Friedr. von**, zur Geschichte des Husitentums. Culturhistorische Studien. gr. 8. Geh. Preis 20 Ngr = 1 fl. 12 kr.

Der Verfasser hat sich durch sein im Vorjahre bei mir erschienen Buch »König Sigmund und die Reichskriege gegen die Husiten« bereits einen guten Namen gemacht, u. a. stellt Fr. Palacky über dasselbe in seinen »Urkundlichen Beiträgen« ein äusserst rühmliches Zeugnis aus, was gewiss besonders hoch anzuschlagen ist und dessen sich das vorliegende neue Werkchen zuverlässig gleichermaßen werth machen wird.

**Etudes diplomatiques sur la question d'Orient**. gr. 8. Geh. Preis 1  $\text{fl}$  10 Ngr = 2 fl. 20 kr.

Verfasser dieses Buches ist Graf Greppe, italienischer Gesandter am bayer. Hofe. Es existirte bisher nicht im Handel, sondern war nur in einer kleinen Zahl von Exemplaren als Manuscript für Freunde gedruckt, aus deren Kreisen es auch an

die Redactionen einiger grösserer Zeitungen kam, welche durch Excerpte auf die hohe Bedeutung dieser Arbeit aufmerksam machten; infolge dessen wurde der Herr Verfasser bewogen, dieselbe auch der Oeffentlichkeit zu übergeben.

**Myriantheus, Dr. L.**, die Marschlieder des griechischen Drama. gr. 8. Geh. Preis 28 Ngr = 1 fl. 36 kr.

**Tutschek, k. b. Hofrath und Oberstabsarzt Dr. L.**, die Thoracocentese mittelst Hohnadelstiches und Aussaugung, zur curativen Behandlung seröser pleuritischer Exsudate. gr. 8. Geh. Preis 12 Ngr = 42 kr.

Beschreibung einer neuerdings mit schlagendstem Erfolge in Anwendung gekommenen Operation, erläutert durch zehn Fälle. Käufer werden alle praktischen Aerzte, namentlich alle Abnehmer der bei Breitkopf & Härtel erscheinenden „Klinischen Vorträge“ sein.

**Walberer, Prof. Dr. J. Chr.**, die Anfangsgründe der Mechanik. 2. Auflage. gr. 8. Geh. Preis 16 Ngr = 56 kr.

Die erste verhältnissmässig starke Auflage dieses vortrefflichen Schulbuches ist infolge zahlreicher Einführungen nach wenigen Jahren vergriffen, diese zweite wird dem Werkchen allenthalben neue Freunde gewinnen, wofür ich Sie durch fleissige Ansichtsversendung mitzuwirken bitte. Bei Neueinführungen gewähre ich dem betreffenden Lehrer gern ein Freiemplar.

**Widder, Anton**, die Amortisations-Gesetzgebung im Königreich Bayern. Inaugural-Dissertation. gr. 8. Geh. Preis 15 Ngr = 54 kr. rh. ord.

München, Ende März 1874.

Theodor Ackermann.

[14413.] Ich debitiere:

**Pubblicazione**  
fatta d'ordine del Ministero  
della guerra.

**Esperienze meccaniche**  
sulla  
**resistenza**  
dei  
**principali metalli**  
da  
**bocche da fuoco**  
di

**G. Rosset,**

Colonnello d'artiglieria,  
Direttore della fonderia di Torino.

Ein Band in 4. von XVIII, 417 Seiten und zahlreichen Tabellen mit Atlas, in Folio, von 30 Tafeln und 25 Tabellen.

Preis 60 fr. (16  $\text{fl}$ ) mit 25 %.

Ich kann nur fest, resp. baar liefern.

Turin, 2. April 1874.

Hermann Loescher.

[14414.] Soeben erschien in unserm Verlage:

**Hartwich,**  
wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath.  
**Aphoristische Bemerkungen**  
über das  
**Eisenbahnwesen**  
und Mittheilungen über die  
**Eisenbahnen in London**  
nebst Vorstädten.

Mit XVII Plänen und Abbildungen. Lex.-8.  
Brosch. 3½  $\text{fl}$  mit 25 %.

**Jonas,**  
Regierungsrath.

**Ueber die**  
**Stellung der Preise**  
für die  
**Leistung der Eisenbahnen.**

gr. 8. Geh. 8 Sgr mit 25 %.

Vom Hartwich'schen Buch ist nur ein kleiner Theil der Auflage für den Buchhandel bestimmt. Wir können deshalb à cond.-Bestellungen nur in derselben Anzahl, als gleichzeitig fest verlangt wird, und erstere auch nur auf höchstens 4 Wochen effectuiren.

Berlin, April 1874.

Ernst & Korn.

**Zur gef. Notiz.**

[14415.]

Es ist uns leider nicht möglich gewesen, allen Wünschen, betr.

**Bogel, Lebenskunst**. 2. Auflage. Gebunden. zu entsprechen.

Um Ihnen aber unsererseits entgegenzukommen, offeriren wir 1 Probe-Exemplar gebunden mit 50 % (Einband 10 Sgr netto) und bitten, zu bemerken,

daß die „Lebenskunst von Prof. Dr. F. Bogel“ durch Inhalt, Preis und Ausstattung eins der leichtverkäuflichsten Bücher ist. Das Werk ist sehr elegant gebunden und sieht außerordentlich stattlich aus, so daß es zum Abjaß nur der Vorlage an Diejenigen bedarf, welche ein schönes und nicht zu theures Werk zum Geschenk u. suchen. Der unter heutigen Verhältnissen fast abnorm wohlfeile Preis war nur möglich durch die hohe Auflage, welche bereits halb vergriffen ist.

Beschreiben Sie daher gef.:

1 Probe-Exemplar Bogel, Lebenskunst.  
2. illustr. Auflage. 1  $\text{fl}$  22½ Sgr ord.,  
1  $\text{fl}$  baar.

Weitere Bestellungen, welche durch den Bezug des Probe-Exemplars sicherlich veranlaßt werden, liefert auch Herr V. Staackmann zu unserem Preise (1  $\text{fl}$  5 Sgr) aus.

Broschirte Exemplare stehen noch à cond. zur Verfügung, ebenso Inserate auf halbe Kosten.

Denide's Verlag in Berlin N. W.,  
Luisenstraße 45.

[14416.] Durch uns ist zu beziehen:

**Programm**  
des  
**städtischen Gymnasiums**  
zu  
**Frankfurt am Main,**  
Ostern 1874.

Dasselbe enthält:

Entwicklung einiger Gesetze für den Gebrauch der griechischen Präpositionen *μετά, σύν* und *ἔνα* bei den Epikern.

Von  
**T. Mommsen,**  
Director.

Preis 15 S $\frac{1}{2}$  = 54 kr. ord. mit 25 %  
und wird nur gegen baar geliefert.  
Frankfurt a/M., 8. April 1874.

Joh. Chr. Hermann'sche Buchhdlg.  
(M. Diesterweg).

**Carl Gerold's Sohn,**  
Buchhändler der kais. Akademie  
der Wissenschaften  
in Wien.

[14417.]

Zur Versendung liegt bereit:

**Monumenta Conciliorum**  
**generalium**  
**seculi decimi quinti.**  
**Concilium Basileense.**

Scriptorum  
tomus secundus:

**Joannis de Segovia,**  
Presbyteri Cardinalis Tit. Sancti  
Calixti,

historia gestorum generalis  
synodi Basileensis.  
Ad fidem codicum manuseriptorum  
nunc primum  
edidit

**Ernestus Birk.**

Volumen I. Liber I—XII.

153 Bogen. 1224 Seiten. Folio. Brosch.  
Preis 20 S $\frac{1}{2}$  ord.

Indem wir das Erscheinen dieser seit vielen Jahren erwarteten Fortsetzung dem gesammten Sortimentsbuchhandel nun zur Kenntniss bringen, erlauben wir uns, namentlich die geehrten Buchhandlungen in Universitäts- und bischöflichen Residenzstädten noch ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, und da seit Erscheinen des I. Bandes der „Monumenta“ ein Zeitraum von circa 18 Jahren verflossen, glauben wir annehmen zu müssen, dass unsere damaligen Eintragungen auf Liste der inzwischen stattgefundenen Veränderungen wegen nicht mehr ganz correct sein dürften, und bitten wir daher um baldgefällige An-

gabe Ihres gegenwärtigen muthmasslichen Bedarfs. Es dürfte sich in Anbetracht des Preises dieses Fortsetzungs-Bandes wohl der kleinen Mühe verlohnen und empfehlen deshalb, in Ihren älteren Continuationslisten genaue Nachforschungen anzustellen, selbst dort, wo dieselben bereits abgelegt sein sollten, zumal noch ein III. Band binnen Jahresfrist erscheint.

Unter Einem bringen wir bei Ausgabe des II. Bandes den I. Band der „Monumenta conc. general.“ (10 S $\frac{1}{2}$  ord.) nochmals in Erinnerung und geben denselben, wo er gewünscht wird, resp. Aussicht auf Absatz vorhanden ist, behufs erneuerter geneigter Verwendung zugleich mit dem gegenwärtig erschienenen II. Band gern à cond. Wir bitten, zu verlangen.

Wien, den 2. April 1874.

**Carl Gerold's Sohn,**  
Verlagsbuchhandlung und Buchhändler der  
kais. Akademie der Wissenschaften.

[14418.] In meinem Verlage ist erschienen:

**Der Sagenkreis**  
des  
**Fichtelgebirges.**

Von  
**Ludwig Zapf.**

Preis brosch. 15 N $\frac{1}{2}$ ; cart. 17 N $\frac{1}{2}$ .

Ich bitte um gef. recht thätige Verwendung für dieses hübsch ausgestattete Werkchen. Sie finden namentlich unter den zahlreichen, das Fichtelgebirge besuchenden Touristen zahlreiche Käufer.

A cond. (nur in einfacher Anzahl) mit  $\frac{1}{4}$ ,  
baar mit  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{11}{10}$ .

Auslieferungslager bei meinem Commissio-  
när, Herrn Friedrich Schneider in Leipzig.  
Achtungsvoll

Dresden.

**Robert Birkner.**

**Großer Absatz.**

[14419.]

Durch Ankauf des Commissions-Werkes:

**Walther Schmidt,**  
**Die neuesten Fortschritte im**  
**Maschinenwesen**

bei der

**Branntwein-Fabrikation.**

bin ich in den Stand gesetzt, das Exemplar mit  
20 S $\frac{1}{2}$  ord., 15 S $\frac{1}{2}$  no. abzulassen. Der bis-  
herige Ord.-Preis betrug 1 S $\frac{1}{2}$  20 S $\frac{1}{2}$ .

Kein Risiko, wenn „Baarbezug“.  
Bitte zu verlangen!

Hochachtungsvoll

Ratibor, im April 1874.

**B. Biskura & Co.**  
(F. Schmeer).

**David Friedrich Strauß**  
**auf dem Todtenbette.**

[14420.] Original-Photographie.

Tab. 10 N $\frac{1}{2}$ ; Visit 5 N $\frac{1}{2}$ .

liefert gegen baar

**L. Fr. Fues'sche** Sortimentsbuchhdlg.  
in Tübingen.

**K. von Wechmar,**  
Verlagsbuchhandlung.

[14421.]

Kiel, 31. März 1874.

Soeben erschien:

**Taschenpostille.**

**Kurze Betrachtungen**

über die

**Sonntags-  
evangelien**

mit

passenden Liederverse

herausgegeben

von

**Dettmar Schmidt,**

Dr. phil., Diaconus in Kopenhagen.

(Verfasser von „Der Protestantenverein in 10 Briefen für  
und wider ic.“)

Geheftet 1 S $\frac{1}{2}$  80 S $\frac{1}{2}$  ord., 1 S $\frac{1}{2}$  20 S $\frac{1}{2}$  netto  
und 13/12; baar 7/6.

Gebunden (nur fest): 2 S $\frac{1}{2}$  70 S $\frac{1}{2}$  ord., 1 S $\frac{1}{2}$   
80 S $\frac{1}{2}$  netto und 13/12; baar 7/6.

Der  
**evangelische Pfarrer und sein**  
**Amt.**

**Pastoralbetrachtungen**

von

**J. Paludan-Müller.**

Mit Genehmigung des Verfassers aus  
dem Dänischen  
übersezt

von

**G. A. Strube,**

Dr. phil.

6 S $\frac{1}{2}$  ord., 4 S $\frac{1}{2}$  50 S $\frac{1}{2}$  netto und 13/12;  
baar 7/6.

Ich bitte, zu verlangen.

[14422.] Beim Herannahen der Reisezeit mache  
ich von neuem auf das im vorigen Sommer  
bei mir erschienene Heftchen:

**Lustreisen und Reiselust.**

**Vortrag**

gehalten

im wissenschaftlichen Verein zu  
Berlin

von

**Dr. Erdmann,**

Professor in Halle.

aufmerksam. Mit Leichtigkeit setzt jede Hand-  
lung durch Liegenlassen auf der Auslage und  
durch Ausstellen im Schaufenster Partien von  
diesem geistreichen kleinen Vortrage des bekann-  
ten Verfassers ab. Besondere Beachtung des  
Heftchens erbitte ich von den Handlungen, die  
den Verkauf auf Bahnhöfen cultiviren.

Preis à cond., fest und baar n. 5 S $\frac{1}{2}$  mit  
25 %.

Partiebezug 7/6 baar mit 33 1/3 %.

Berlin W., 7 Behrenstraße.

**Besser'sche** Buchhandlung  
(B. Herz).

**Zur Lager-Ergänzung**  
 [14423.] Liefere ich das in meinem Verlage  
 erschienene

### Technisch-chemische Recept- Taschenbuch

von  
 Dr. Emil Windler.

6 Bände. Preis geheftet 18  $\mathcal{K}$ ; gebunden  
 24  $\mathcal{K}$ .

wenn auf einmal complet bezogen zu 9  $\mathcal{K}$ , resp.  
 13  $\mathcal{K}$  80  $\mathcal{K}$  netto baar und 7/6; einzelne Bände  
 mit 40% baar und 13/12, wenn auch gemischt.  
 Vom Einband kann nicht der volle Rabattsatz  
 gewährt werden.

Zu Ihren Verschreibungen wollen Sie sich  
 des Wahlzettels bedienen.

Achtungsvoll  
 Leipzig, 12. April 1874.

Otto Spamer.

[14424.] Für das zweite Deutsche Sängerbund-  
 fest in München empfehlen wir unsern  
 — anerkannt besten — Führer:

### München.

### Seine Kunstschätze und Sehens- würdigkeiten.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.  
 Mit 1 Plan der Stadt und Rärtchen der  
 Umgebung.

Von  
 H. A. Berlepsch.

Daselbe in englischer Sprache:

### Munich.

### Its Art-Treasures and Curio- sities etc.

Beide Ausgaben in roth Calico geb.  
 à 25  $\mathcal{N}$  ord.; baar mit  $\frac{1}{3}$  — fest und  
 à cond. mit  $\frac{1}{4}$ .

Frei-Exemplare 13/12 (auch gemischt).

Hieraus apart:

### Plan von München nebst Rärtchen der Umgebung.

Cart. 7  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{N}$  ord.; baar mit 40%, fest mit  
 33  $\frac{1}{2}$  %.

Pracht-Placate bei festen Bestellungen gratis.  
 Wir bitten, rechtzeitig Ihr Lager mit Exem-  
 plaren versehen zu wollen.

München und Berlin, April 1874.

Friedr. Brudmann's Verlag.

[14425.] Jetzt ist vollständig erschienen:  
 Oorkondenboek van Holland en Zeeland  
 (bis 1299). Bewerkt door Dr. L. Ph. C.  
 van den Bergh, (Reichs-Archivar). Mit  
 Register. 2 Bde. gr. 4. 26 fl. 25 c. mit  
 25%, baar mit  $\frac{1}{3}$ .

Wird nur fest resp. baar geliefert.

Haag.

Martinus Nijhoff.

### Librairie orientale de Maison- neuve & Co.

in Paris, 15 Quai Voltaire.

(F. A. Brockhaus in Leipzig.)

[14426.]

Soeben erschienen:

Rougé, (E.), Mémoire sur l'origine égypti-  
 enne de l'alphabet phénicien. Publié  
 par les soins de M. le vicomte J. de  
 Rougé. Schöner Band gr. 8. mit 3 Ta-  
 feln. 10 fr.

Martin, (l'abbé P.), Grammatica, chresto-  
 mathia et glossarium linguae syriacae.  
 8. Br. 4 fr.

Lenormant, (F.), Choix de textes cunéifor-  
 mes inédits ou incomplètement publiés  
 jusqu'à ce jour. Zweite Lieferung. 8.  
 Br. 4 fr.

Diese neue Lieferung enthält 38 In-  
 schriften von grosser philologischer und  
 historischer Bedeutung — es ist eine  
 vollständige Sammlung der Texte in Su-  
 sysprache, welche zumeist von Loftus co-  
 pirt wurden, doch bis jetzt zur Veröffent-  
 lichung nicht gelangen konnten — ferner  
 eine Fortsetzung archaischer Inschriften  
 von Chaldaea.

Chabas, (F.), l'Egyptologie. Journal men-  
 suel. 4. Abonnementspreis pro 12 Num-  
 mern 24 fr.

### Actes de la Société philo- logique.

Tome III. — No. 6. —  
 Mars 1874.

Barringer, (G.), la langue américaine.  
 Etude sur l'anglais parlé aux Etats-Unis.  
 8. Br. 2 fr. 50 c

[14427.] Durch eingegangene Remittenden sind  
 wir jetzt wieder in den Stand gesetzt, von dem  
 mit so großem Beifall aufgenommenen Werke:

Der

### Jesuitismus im Hausstande.

Ein Beitrag zur Frauenfrage

von

Hedwig Dohm.

Preis 1  $\mathcal{M}$  ord., 20  $\mathcal{S}$  netto,  
 18  $\mathcal{S}$  baar.

Exemplare à cond. liefern zu können und bitten,  
 zu verlangen.

Berlin, im April 1874.

Wedekind & Schwieger.

### Deutscher Reichskalender für 1874.

à 5  $\mathcal{S}$  ord.

[14428.]

Durch Remission wieder in Besitz von Vor-  
 rath gelangt, bitte ich, bei festem Bedarf gef-  
 noch verlangen zu wollen.

Berlin N. W., Dorotheenstr. 55.

A. Gaad.

### [14429.] Das neue Reichs-Civilehegesetz mit ausführlichen Erläuterungen

von

Dr. G. M. Kletke.

= Preis 1 Mark. =

ist soeben ausgegeben und infolge der zahl-  
 reichen Baarbestellungen bereits in 2. Auf-  
 lage unter der Presse. Wir machen beson-  
 ders sämtliche

### nichtpreussische Handlungen

auf diese erste Commentar Ausgabe des Reichs-  
 gesetzes aufmerksam. Wir liefern à cond.  
 mit 25%, baar mit 40% und 11/10.

Berlin S. W., Hallesche Str. 11.

C. Pfeiffer'sche Buch- und Kunst-  
 handlung.

### Hermann Loescher in Turin.

[14430.]

Soeben erschien:

Le

### Floridee Italiche

descritte ed illustrate

da

Francesco Ardissoni.

Fascicolo 1.

### Rivista delle callitannice italiane.

8. 80 Seiten mit 5 lith. Taf. 5  $\mathcal{K}$  (1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{N}$ )  
 mit 25%.

Nur fest, resp. baar.

### Probenummern

der

### Ackerbauzeitung.

Preis pro Quartal 1  $\mathcal{M}$  15  $\mathcal{S}$ , netto  
 1  $\mathcal{M}$  3  $\frac{1}{4}$   $\mathcal{S}$ .

Die Ackerbauzeitung erscheint zweimal wö-  
 chentlich und behandelt alle die Landwirtschaft  
 betreffenden Fragen, sowie die damit verwandten  
 Fächer in erschöpfendster Weise. Die ausgezeich-  
 netsten Mitarbeiter sorgen für einen anregenden  
 und fortbildenden Stoff und ein kleines, Küche  
 und Haus betreffendes Feuilleton bietet befeh-  
 rende Unterhaltung für die Hausfrauen. Die  
 jetzige Auflage beträgt 1500 Exemplare.

Handlungen, welche Verwendung haben, bitte  
 ich, Probenummern zu verlangen.

Berlin, April 1874.

V. Gustedt.

### Blätter für Wirtschaft und Haus.

[14432.]

Abonnement: halbjährl. 1  $\mathcal{M}$  ord.,  
 22  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{N}$  baar.

11/10, 27/24, 55/50, 112/100.

Inserate: pr. Spaltzeile 2  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{N}$  mit 10%  
 Rabatt.

Loewenstein'sche Verlagshandlung  
 in Leipzig.

[14433.] Soeben erschien die Fortsetzung der  
**Messtischblätter.**

1:25,000.

Herausgegeben  
vom

Königl. Preuss. Ministerium für Handel  
etc.

No. 38. Ziemendorf. 39. Gross Garz.  
40. Wittenberge. 50/66. Schmölau Wadde-  
kath. 51. Barnebeck. 52. Salzwedel.  
68. Beetzendorf. 112. Obisfelde. 113. Boes-  
dorf. 114. Sachau. 116. Dolle. 127. We-  
ferlingen. 128. Calforde. 129. Uthmöden.  
130. Cröchern. 131. Rogätz.

à Sect. 10 S $\frac{1}{2}$  ord. mit 12½ %.

Wir bitten, zu verlangen.

Berlin, den 7. April 1874.

S. Schropp'sche Hof-Landkartenhdlg.

[14434.] Soeben erschien und bitten, wo es  
nicht bereits geschehen, zu verlangen:

**Sammlung französ. Briefe**

herausgegeben

von einer Lehrerin,

bevorwortet von Director Mertens.

10 Bogen. Preis 20 S $\frac{1}{2}$  mit 25 % und  
12 + 1.

Hannover, 10. April 1874.

Helwing'sche Hofbuchhandlung.

[14435.] Bei Beginn der Bade-Saison em-  
pfohlen:

**Franzensbad**

und seine

Heilmittel und Kur-Anstalten.

Mit

Berücksichtigung seiner Umgebungen.

Von

Vincenz Pröll,

Brunnen-Inspector in Franzensbad.

Mit Plan von Franzensbad und Karte  
der Umgebung von Franzensbad.

Preis 20 N $\frac{1}{2}$ . — Nur fest mit 25 % und  
13/12 Exemplare, baar mit 33½ % und  
11/10 Exemplare.

**Bains, Cures et Environs**  
de

**Franzensbad.**

Guide des Etrangers

par

Hugo Saemann,

Docteur en médecine, en chirurgie et en accouchements.

Avec le plan de Franzensbad et la  
carte de ses environs.

Preis 1  $\frac{1}{2}$ . — A cond., fest mit 25 %, baar  
mit 33½ % und fest oder baar 13/12 Expl.

Franzensbad, am 1. März 1874.

Julius Saemann.

Einundvierzigster Jahrgang.

**Schweighauserische Verlags-  
buchhandlung (Hugo Richter)**  
in Basel.

[14436.]

Nur auf Verlangen!

Zur Versendung pro novitate liegt  
bereit:

Kinkel, Prof. Gottfried, Peter Paul Ru-  
bens. Preis 8 N $\frac{1}{2}$ .

Müller, Prof. Alb., das Wachsen der Steine.  
Preis 10 N $\frac{1}{2}$ .

Verhandlungen der Naturforschenden Ge-  
sellschaft in Basel. VI. Band. 1. Heft.  
Preis 28 N $\frac{1}{2}$ .

Bedarf wollen Sie gef. verlangen, da  
wir unverlangt nichts versenden und  
nur hier anzeigen.

Wir liefern in Rechnung mit 25 %,  
gegen baar mit 33½ %. Freixpl. 13/12.

Basel, den 11. April 1874.

Schweighauserische Verlagsbuchhdlg.  
(Hugo Richter).

[14437.] In unserm Verlage erschien:

**Beiträge**

zur Geschichte

**Antiochus des Großen,**

Königs von Syrien

von

Eduard A. Heyden,

Cand. phil.

Preis 10 S $\frac{1}{2}$ .

Auslieferung nur gegen baar mit 25 %.

Emmerich.

J. E. Romen'sche Buchhandlung.

**Künftig erscheinende Bücher**  
u. s. w.

Nur fest!

[14438.]

Im Druck wurde soeben beendet und  
erscheint in ca. 14 Tagen:

**Die Börsen-Papiere.**

Erster Theil.

**Die Börse und die Börsen-  
geschäfte.**

Dritte gänzlich umgearbeitete und ver-  
mehrte Auflage.

Herausgegeben

von

R. Siegfried.

In engl. Einband 2½  $\frac{1}{2}$  ord., 1  $\frac{1}{2}$  22½ S $\frac{1}{2}$   
netto. — Baar 11/10.

Da Herr Saling seit dem Verkauf des  
von ihm und der Unterzeichneten begründe-  
ten „Saling's Börsenblatt“ sich, wenn  
vielleicht auch nicht für immer, von seiner

literarischen Thätigkeit auf dem Gebiete der  
Börse zurückgezogen hat, worüber die Vor-  
rede Näheres enthält, und bei dem ungeheuren  
Anwachsen des zu bearbeitenden Materials  
ausserdem jede Möglichkeit ausgeschlossen  
ist, dass die Kraft eines Einzelnen ferner-  
hin ausreicht, die neue Auflage der einzelnen  
Theile der „Börsen-Papiere“ allein zu be-  
arbeiten, so ist auf Herrn Saling's Rath die  
Bearbeitung derselben solchen Kräften über-  
tragen worden, deren Befähigung hierfür  
bereits durch ihre Mitwirkung bei den frü-  
heren Auflagen hinlänglich erprobt ist. Der  
vorliegende Theil wird beweisen, dass das  
Werk nicht nur nichts am Werthe einge-  
büsst, sondern eher gewonnen hat.

Ich liefere nur an Handlungen,  
welche Rechnung 1872 rein saldirt.

Berlin, den 15. April 1874.

Haude- & Spener'sche Buchhandlung  
(F. Weidling).

**H. Georg's Verlag**

in Basel — Genf — Lyon.

[14439.]

Soeben erscheint in meinem Verlag die  
zweite Auflage

von

**Alexander Herzen's**  
**nachgelassenen Werken**  
(in russischer Sprache).

gr. 8. 6 fr.

Handlungen, welche Absatz für  
russische Literatur haben, wollen ver-  
langen.

**Strauß, der alte und der neue**  
**Glaube. 7. Auflage.**

[14440.]

Anfang Mai erscheint:

**Der alte und der neue Glaube.**

Ein Bekenntniß

von

David Friedrich Strauß.

Siebente Auflage.

Preis 2  $\frac{1}{2}$ . — Rabatt in Rechnung 25 %,  
gegen baar 33½ % und 11/10 Exemplare.

Geb. in engl. Umd. 2  $\frac{1}{2}$  12½ S $\frac{1}{2}$  ord.,  
nur baar 1  $\frac{1}{2}$  20 S $\frac{1}{2}$ .

Ferner:

**Ein Nachwort als Vorwort**

zu den

neuen Auflagen meiner Schrift  
**Der alte und der neue**  
**Glaube**

von

David Friedrich Strauß.

Fünfter Abdruck.

Preis 10 S $\frac{1}{2}$ . Rabatt 25 %, gegen baar  
11/10 Exemplare.

Die durch den Tod des Verfassers im deut-  
schen Volke hervorgerufene Theilnahme und das

dadurch gesteigerte Interesse an seinen Schriften wird auch der neuen 7. Auflage seines letzten berühmten Werkes aufs neue viele Freunde zuführen, so daß eine energische Verwendung dafür im Sortiment vom besten Erfolge sein wird. — Im Allgemeinen kann ich nach wie vor nur fest und baar liefern.

Bonn, den 10. April 1874.

Emil Strauß.

## Angebotene Bücher u. s. w.

- [14441.] Aug. Schindler in Berlin offerirt und sieht Geboten entgegen:  
Marx, A. B., allgemeine Musiklehre. 8. Aufl. Leipzig 1869. Geb. Neu.  
— die Lehre von der musikal. Composition. 1. Bd. 7. Aufl. 2. Bd. 5. Aufl. 3. Bd. 4. Aufl. Leipzig 1868. Geb. Neu.  
Brendel, Franz, Geschichte der Musik. 4. Aufl. Leipzig 1867. Geb. Neu.  
Richter, Emil Friedr., Lehrbuch der Harmonie. 8. Aufl. Leipzig 1870. Geb. Neu.  
Lobe, J. C., Lehrbuch der musikal. Composition. 4. Bd. Die Oper. Leipz. 1867. Geb. Neu.  
Schütze, Fr. W., praktische Harmonielehre. 4. Aufl. Leipzig 1865. Geb. Neu.  
— Beispielbuch dazu. 4. Aufl. Leipzig 1865. Geb. Neu.  
Elterlein, E. v., Beethoven's Symphonien nach ihrem idealen Gehalt. 3. Aufl. Dresden 1870. Geb. Neu.  
— Beethoven's Clavier-Sonaten. 3. Aufl. Leipzig 1866. Geb. Neu.  
Köhler, L., Führer durch den Clavier-Unterricht. 4. Aufl. Leipzig. Geb. Neu.  
Schuberth, J., kleines musik. Conversationslexikon. 9. Aufl. Leipzig 1873. Geb. Neu.  
André, A., Lehrbuch der Tonsetzkunst. 2. Bd. 3. Abth. Die Lehre der Fuge. Offenbach 1843. Geb.  
Umbreit, C. G., 12 Chormelodien mit mehreren Bässen bearbeitet und die Fortsetzung derselben. 4. Gotha. Geb.  
Kiesewetter, R. G., Geschichte der europäisch-abendländischen oder unserer heutigen Musik. 2. Aufl. Leipzig 1846. Geb.  
Wohlfahrt, H., neue Kinder-Clavierschule. Op. 31. 3. Aufl. Berlin 1870. Neu.  
Meyer's grosses Conversationslexikon für die gebildeten Stände. Vollständig von Aa—Zz in 58 Hlfrzbdn. Sehr gut erhalten, wie neu.
- [14442.] Hermann Behrendt in Bonn offerirt:  
1 Percy, die Metallurgie. I—III. Braunschweig 1862—73. 3 eleg. Hlfrzbdn. u. brosch, (Ladenpreis 17  $\mathfrak{f}$ .) Neues Exemplar.

- [14443.] Die M. Kieger'sche Buchhdlg. in Augsburg offerirt und sieht Geboten entgegen:  
1 Leipziger Illust. Zeitung 1873. 2. Sem. Cplt. Ganz neu.  
1 Literar. Centralblatt, v. Zarnde, 1873. Cplt. Ganz neu.

[14444.] Vinzenz Fink in Linz offerirt:  
1 Duenstedt, Petrefactenfunde Deutschlands. I. Abth. 3. Bd. 1—4. Hft. 10  $\mathfrak{f}$  netto. Neu u. unaufgeschnitten. Für 6  $\mathfrak{f}$  baar.

[14445.] G. Volkmann Nachfolger in Elberfeld offerirt:  
1 Preuß. Medicinal-Kalender 1874. 2 Thle.

[14446.] Die Körner'sche Buchh. in Erfurt offerirt:  
1 Gesetzsammlung f. die preuß. Staaten von 1806—72. In 47 schönen Hlfrzbdn.  
1 — do. f. 1873. Brosch.

1 Hauptregister hierzu, von 1806—53. Hlfrzbd.  
1 Bundesgesetzblatt 1867—71. 5 Bde. Ppbd.

1 Reichsgesetzblatt 1872, 73. Cplt. Brosch.

[14447.] Peter's Buchhdlg. (A. Martens) in Braunsberg offerirt für 20  $\mathfrak{S}$ :  
La Marmora, Etwas mehr Licht.

[14448.] Ferdinand Raßerath in Leipzig offerirt:  
1 Kirchbach's, J. v., Handbuch f. Landwirthe. Berlin 1874.

[14449.] Köhler in Reichenbach i/Sach. offerirt:  
1 Brockhaus' Convers.-Lex. 11. Aufl. I—XI. Hlfrzbd. — Macaulay's Gesch., a. d. Engl. v. Beseler. Cplt. 1854. Ganzlwdbd. — Macaulay's ausgew. Schriften, überf. v. Steger. 1856. Ganzlwdbd. — Rotted's Weltgesch. 1851. Cplt. Hlfrzbd. — Scheffer's, L., Werke. Cplt. Lwdbd. — Buch d. Erfindgn. 5. Aufl. M. Ergänzungsbd. In Orig.-Bd. Wie neu; — do. 6. Aufl. Bd. 1. u. 2. Neu. — Familienztg. 1872. — Ausland 1872. — Schröckh's Kirchengesch. Cplt. Brosch.

Gebot auf sämmtl. Werke wird zuerst berücksichtigt.

[14450.] Die Rahle'sche Hofbuchhandlung in Worms offerirt:  
Rehrer, Ereignisse u. Betrachtungen während der Verwendung der großherz. hess. Armee-division in den Jahren 1848 u. 49.

[14451.] G. Stangel in Leipzig offerirt:  
Gartenlaube 1856, 57. à 1  $\mathfrak{f}$ .  
— do. 1858—63. à 25  $\mathfrak{N}$ g.  
— do. 1864, 65, 68, 69. à 20  $\mathfrak{N}$ g.  
— do. 1873. à 28  $\mathfrak{N}$ g.  
— do. 1866. à 1  $\mathfrak{f}$  15  $\mathfrak{N}$ g.

[14452.] Graß Heitmann in Leipzig offerirt:  
Illust. Zeitg. 1874. 2. Quart. Die Nr. am Tage d. Erscheinens.  
Deutsche Romanbibliothek 1874. 1. 2. Quart.

[14453.] Die Bädeler'sche Buchh. in Elberfeld offerirt gegen baar mit 50 %:  
8 Bernide, Lehrbuch d. Weltgesch. Geb. Einband à 2½  $\mathfrak{S}$  no.

## Gesuchte Bücher u. s. w.

[14454.] Faesy & Frid in Wien suchen:  
2 Trummer, Nachtrag zur system. Classificat. u. Beschreibung d. Traubensorten. Graz 1855.

[14455.] Bernhard Hermann in Leipzig sucht:  
Beyschlag, sämmtl. Predigten.  
Brückner, sämmtl. Predigten.

[14456.] Knapp's Sortbuchh. in Halle sucht:  
1 Semper, der Stil.  
1 Fleischinger, Rohbau.  
1 Langethal, Gesch. d. dtichn. Landwirthsch.

[14457.] Die Kgl. Hofbuchhandlung von D. Burdach in Dresden sucht:  
1 Weiß, Weltgeschichte.  
1 Dejer, Weltgeschichte f. d. weibl. Jugend.

[14458.] Die A. André'sche Buchh. in Prag sucht:  
1 Bauernfeind, Vermessungskunde. 2 Bde.  
1 Dietrich, Gartenbuch. 3 Bde.

[14459.] E. Saunier in Danzig sucht:  
1 Möller, Parallelsyntax d. griech. u. lat. Sprache.

[14460.] C. Detloff in Basel sucht:  
1 Walter, röm. Rechtsgeschichte.  
1 Zimmern, röm. Rechtsgeschichte.  
1 Bengel, Neues Test. Mit Anmerk. 2. Aufl. 1769, Meßler.

[14461.] Die Klingenberg'sche Hofbuchhdlg. in Detmold sucht:  
1 Auerbach, Spinoza.  
1 Coler, Biographie Spinoza's, deutsch. Frankfurt 1733.  
1 Coler, Biographie Spinoza's, deutsch. 1734.  
1 Corpus juris civilis.  
1 Börne's gesammelte Schriften. 12 Bde. 8. Ungeb., gutes u. neues Exemplar.

[14462.] Wilh. Braumüller & Sohn in Wien suchen:  
1 Turghenew, Aus d. Tagebuch eines Jägers.  
1 Japan, eine Schilderg. v. d. Umfange u. mit 20 color. Kupf. Berlin 1831.  
1 Hobert u. Ideler, neue trigonometr. Tafeln. Berlin 1799.  
1 Büllner, Experimental-Physik. 1. Bd. Brosch.  
1 Grote, History of Greece.  
1 Mayer v. Mayerfels, herald. ABC-Buch.

[14463.] Heinrich Matthes in Leipzig sucht:  
Weber's Kriegschronik 1864. — Handwörterbuch der reinen u. angew. Chemie. Braunschweig 1837—65. — Herzog's Realencyklopädie. — Lohmann, dram. Schriften. 1. u. 2. Bd. 1862.

[14464.] List & Francke in Leipzig suchen:  
 1 Entscheidungen des Criminalsenats des Ober-A.-Ger. zu Cassel. Bd. 6.  
 1 Oehlenschläger, Lebenserinnergn.  
 1 Heinemann, Schmetterlinge Deutschlands u. d. Schweiz.  
 1 Hitzig, Annalen der Criminalrechtspflege 1848. Compl. oder April, Mai, Juni apart.

[14465.] Martinus Nijhoff im Haag sucht:  
 Jousse, Traité de la justice crimin. de France. 4 Vols. 4. Paris 1771.  
 Charrière, Mad. de, Oeuvres. 3 Vols. 1801.

[14466.] Die Stabel'sche Buch- u. Kunsth. in Würzburg sucht:  
 Reise der oesterr. Fregatte Novara um die Erde: Geologischer Theil. I. 1. 2. — Redtenbacher, Fauna austriaca. Sowohl die neueste als auch ältere Auflagen. — Gottschalk, die Burgruinen Frankens. — Ambros, Geschichte der Musik. 2 Bde. — Canstatt, Jahresberichte. 1. Jahrg. 1—3. 2. Jahrg. 1—3. 3. Jahrg. 1—3. — Balling, Gährungschemie.

[14467.] Titus Daszkiewicz in Posen sucht:  
 1 Braun, Lehrbuch der Geburtshülfe. Wien, Braumüller.

[14468.] L. Saunier in Danzig sucht:  
 Aus den dtshn. Classikern. (1856, Cotta-Götschen.) à Vfg. 4 S.  
 Goethe. Vfg. 172. 173. 244. 245. 248. 249. 252. 253. 256. 257. 260. 261. u. s. w. bis Schluß des Goethe oder Bd. XXII. Bogen 1—18. Bd. XXXI. bis Schluß.  
 Wieland. Vfg. 242. 243. 246. 247. 250. 251. 254. 255. 258. 259. u. s. w. bis Schluß oder Bd. XXXI. bis Schluß.  
 Lessing. Bd. X.  
 Lenau. Bd. I. Bogen 1—12. Bd. II. Bogen 15. bis Schluß d. Lenau.

[14469.] A. Stuber's Buchh. in Würzburg sucht:  
 1 Goethe's Werke. Auswahl in 30 Lfgn. kl. 8. 1867, Cotta. Lfg. 9. 10. 11. 12. 13. 15.  
 1 Rau, Nationalökonomie. Bd. 3.  
 1 Reeve, Monographien: Arca Perna, Malleus, Mesodesma Pectunculus, Chama, Crenatula Cypricardia, Glaukonome.  
 1 Renaud, Lehrbuch des Privatrechts.  
 1 Reuss, Walafriidi Strabonis hortulus. Wirceb. 1835.

[14470.] J. Deubner in Moskau sucht:  
 1 Staudenmaier, Dogmatik.

[14471.] M. Rudolphi in Hamburg sucht:  
 Guimpel's Abbildgn. d. Holzarten, v. Wilbenow u. Hayne. 4. Berlin 1815—20. — Luther's Werke, v. Walch. 24 Bde. Halle. — Buch der Welt 1868.

[14472.] A. Fluthwedel & Co. in Riga suchen u. können nur Offerten von complete Exemplaren der neuesten Aufl. und in gutem Zustande dienen:

1 Keil u. Delitsch, Commentar üb. d. Alte Test. Epl. — 1 Lange, Bibel-Werf: Neues Test. u. Altes Test. Epl. — 1 Ewald, Geschichte d. Volkes Israel. Epl. — 1 Winer, bibl. Real-Wörterbuch. Epl. — 1 Robinson, Palästina u. d. südl. angr. Länder. — 1 Walton, Polyglottenbibel. — 1 Daniel, Codex liturgicus. 4 Vol. — 1 Binterim, Denkwürdigkeiten d. christl. kath. Kirche. Epl. 17 The. — 1 Helmsdörfer (?), christl. Kunstsymbolik u. Ikonographie. — 1 Lüst, kathol. Liturgik. 2 Bde. — 1 Plutarch, Opera, graece et latine, ed. Reiske. 12 Vol. — 1 Pinzger, Versmaße d. Horaz. — 1 Hengstenberg, Commentar üb. d. Prophet Jesaias. — 1 Weißer, Bilder-Atlas z. Weltgesch. N. Text v. Kurz u. Merz. Gr. N., nicht B.-N. — 1 Sanders, gr. deutsches Wörterbuch. 3 Bde. 4. 24<sup>er</sup> ord. — 1 Pawlowsky, deutsch-russ. u. russ.-dtshs. Lexikon. 2 Bde.

[14473.] N. Himmel in Riga sucht:  
 1 Bibliothek des Literar. Vereins in Stuttgart. Compl.  
 1 Chasles, Gesch. der Geometrie, deutsch v. Sohnde.  
 1 Gerstäcker, geogr. Verbreitung der Honigbienen.  
 1 Guzkowski, Gedichte.  
 1 Häckel, biolog. Studien. Hft. 1.  
 1 Haubold, Anzeige z. Ermittlung d. Trag- u. Brutzeit der Hausthiere.  
 1 Pictet, Histoire naturelle des insectes.  
 1 — Recherches pour servir à l'histoire des phryganides.  
 1 Kellstab, Sommerfrüchte. Thl. 1. (Artileristen).  
 1 Russ. Revue. Jahrg. 1. 1872.  
 1 Wiese, Verordnungen u. Gesetze für höhere Schulen. 2 The.  
 1 Xenophon, Cyropaedia, ed. Bornemann.  
 1 Zeitschrift f. Handelsrecht, v. Goldschmidt. Bd. 1—16.

[14474.] B. Hanemann in Rastatt sucht gut erhalten:

1 Boz, (Dickens), Dombey u. Sohn.  
 1 — Martin Chuzzlewit.  
 1 — Nikolaz Nibelby.  
 1 — Klein Dorrit.  
 1 — harte Zeiten.  
 (Illustrirte Ausgabe v. J. J. Weber.)  
 1 Brehm, Thierleben. Gr. Ausg. Bd. 5. 6. Womögl. in Originalband.

[14475.] N. Oldenbourg in München sucht und erbittet Offerten direct pr. Post:

Sybel, historische Zeitschrift. Jahrg. 1868 u. 73. Zeitschrift f. Biologie. Bd. 3. Carl, Repertorium f. physik. Technik. Bd. 2.

[14476.] Gerold & Co. in Wien suchen:  
 1 Pflaume, Einleitung zur Kenntniss der nordamerikanischen Landwirtschaft.

1 Stahl, Hassenpflug.  
 1 Imhof, Historia geneal. regum pariumque Britanniae.  
 1 — Genealogia familiarum Bellamaner. etc.  
 1 — Genealogia Ruthenorum.  
 1 Iselin, Dictionnaire. Die 2 Supplementbände oder compl.  
 1 Bucelinus, Germania topo-chrono-stemmatographica. 4 Vol. Augsburg 1655.  
 1 Humbracht, die höchste Zierde Teutschlands. Frankfurt 1707.  
 1 Gauhen, genealog.-histor. Adelslexikon. 3 Bde. Gleditsch.  
 1 Bayle, Dictionn. hist. et crit. 4. Edit. 4 Vols. Folio. Amsterdam 1730.  
 1 Guendeville, Atlas historique avec suppl. par Linières. 7 Vols. Folio. 1713.  
 1 Tabulae Jablonovianae. Nürnberg 1748. 24. Tab. Tarlorum, Zaklikarum etc. 68. „ Zalulciorum, Kolonum etc. 69. „ Ribelsciorum, Skorntarum etc. 73. „ Rejorum, Bidzinsciorum etc. 77. „ Ciolkorum etc. oder complet billig.

1 Flacchio, Généalogie de la maison Latour-Tassis. Fol. Bruxelles 1709. Vol. 2. 3. oder complet.

1 Megerle v. Mühlfeld, oesterreich. Adels-Lexikon. 2 Bde.

1 Balbini, Boh., miscellanea hist. regni bohemici. T. 3. (Genealog. Tafeln des böhm. Adels.)

1 Beckler, Chronologia bohemica. Historische Beschreibung d. uralten Geschlechter. Frankfurt 1695.

1 Wagner, Collect. geneal.-hist. illustr. Hungariae familiar. Ofen 1776.

1 Lehotzky, Stematographia nobil. familiarum. 2 Vol. Posonii 1796—98.

1 Dingler's Polytechnisches Journal. Jahrg. 1820—66.

[14477.] H. A. Kramers & Sohn in Rotterdam suchen:  
 Casanova, Mémoires. (Illustr. franz. Ausg.)

[14478.] J. A. Stargardt in Berlin sucht:  
 Rangabé, Antiquités helléniques. 2 Vols.

[14479.] S. Calvary & Co. in Berlin suchen in complete Serien, einzelnen Bänden oder Heften:

Annalen d. Chemie (v. Liebig).  
 Annalen d. Physik (v. Pogendorff).  
 Annalen d. Pharmacie (v. Dumas, Graham, Liebig).

Archiv f. patholog. Anatomie (v. Virchow).  
 Archiv f. Anatomie u. Physiologie.

Jahresbericht üb. d. Fortschr. d. Chemie.

Journal f. Mathematik (v. Crelle).

Auch einzelne Hefte.

- [14480.] **Joseph Baer & Co.** in Frankfurt a/M. suchen:  
Denkschriften d. Wien. Akademie. Philos.-hist. Cl. Bd. 15. u. F.  
— do. Philos.-hist. Cl. Bd. 16. u. 18—22.  
— do. Math.-naturw. Cl. Bd. 8. 9. 26. 29—32.  
— Sitzungsberichte d. philos.-hist. Cl. Bd. 52. u. F.  
Anschütz, de re lombarda.  
Archiv f. Dermatologie 1870 u. F.  
Archiv f. Anatomie u. Physiologie 1854—56.  
Aristotelis politica, ed. Göttling.  
Auerbach, Landhaus am Rhein. 5 Bde. 8.  
Augustini, A., opera juridica. 8 Vol. Fol.  
Barkow, Lex romana Burgundionum.  
Beiträge z. Geburtshülfe u. Gynäkologie. Bibliothek d. Liter. Vereins. Bd. 89 u. F.  
Bibliothek d. Grossfürsten Alexander u. Constantin. Berlin 1788. Bd. 9.  
Calov, Systema locorum theol.  
Flatt's Magazin. 11—17. Stück.  
Fulgentius, de aetatibus mundi.  
Gervaise, le portier de Chartreux.  
Kabbala denudata. T. 2. apart.  
Leben u. Schriften d. Väter d. luth. Kirche. Bd. 5. u. 8.  
Leutbecher, über den Faust.  
Meyer, Studien zu Goethe's Faust.  
Moosrosen, von Menzel. 1826.  
Müller-Pouillet, Lehrbuch d. Physik. 7. Aufl.  
König Orendel, von Simrock.  
Pfaff, Institutio theol. dogm. et moral.  
Rechtsquellen von Basel Stadt u. Land. Bd. 2.  
Rensing, Leben des heil. Franz von Sales.  
Rhon, Commentarius ad edictum Theodorici etc. 1816.  
Roth, de re municipali Romanorum.  
— Feudalität u. Unterthanenverband.  
Schmid, Gesetze der Angelsachsen. 1858.  
Spener, Concilia et judicia theologica.  
Sterne, Briefe an Elisa.  
(Stolz), Carl Borromaeus. 1781.  
Storr, Doctrina christiana.  
— ebristl. Dogmatik.  
Susrutas Ayurvedas, ed. Hessler.  
Taciti opera, ed. Doederlein.  
Weigand, Wörterbuch d. d. Synonymen.  
Weisse, Kritik des Goethe'schen Faust.  
Zeitschrift für die Musikvereine Deutschlands, von Gassner. 2—5. Bd.
- [14481.] **G. L. Zimmermann** in Sibau sucht:  
1 Lorek, Flora prussica. Cplt. Nebst Angabe ob mit schw., halbcolor. oder ganz color. Tafeln.
- [14482.] Das **Verlagsbureau** in Altona sucht u. bittet um Offerten möglichst direct p. Post:  
1 Hinrichs' 5jährig. Bücherkatalog 1866—70.  
1 — Verzeichniß zc. 1871, 72.
- [14483.] **S. Rohn** in Leipzig sucht:  
1 Grimm, Mythologie.  
1 Börne's Werke. 9 Bde.  
Hahn-Hahn, Gräfin, Gedichte; — neue Gedichte; — Aus der Gesellschaft; — Lieder u. neue Gedichte; — Venetianische Nächte.
- [14484.] **A. Menzel's Verlag** in Leipzig sucht:  
1 Caspari, arabische Grammatik.
- [14485.] **D. Nutt** in London sucht:  
Lapide, Corn. a, Comment. Fol.  
Tanner, Societas Jesu militans usque ad sanguin. profus.  
Morus, Hist. provinciae anglicanae Soc. Jesu. Fol. 1660.  
Ginther, Mater amoris et dol. 1712.  
— Cursus Israel. 1717.  
Hartung — Gabr. Biel — Barzia — S. Vincent. Ferrerius — Voragine, Sermones.  
Jomini, l'art de la guerre.  
Boethius, Opera. Fol. 1570.  
Ideler, Handb. d. math. Chronologie.  
Zeitschr. f. Völkerpsychologie. Cplt.
- [14486.] **B. Behr's Buchh.** in Berlin sucht:  
Kiesewetter, Geschichte der europ.-abendl. Musik.
- [14487.] **M. Jacobi** in Aachen sucht:  
1 Gerstäcker, der Kunststreiter.
- [14488.] **Ferd. Beyer** in Königsberg sucht:  
1 Krug, Musterammlung f. Schlosser. München 1843.  
2 Kleineres Brockhaus'sches Conversations-Lexikon.
- [14489.] **F. Dümmler's Buchh.** (W. Grube) in Berlin sucht:  
1 Madvig, Emendationes Livianae.
- [14490.] **Lucas Gräfe** in Hamburg sucht:  
1 Sporn 1869—72.  
1 Rossi, Inscriptiones christ. urbis Romae VII. saec. antiqu. Vol. 1. Rom 1861.
- [14491.] **Cohen & Sohn** in Bonn suchen:  
Möbius, barycentrischer Calcül.  
Grassmann, Ausdehnungslehre. Berl. 1862.  
Salmon, higher plane curves.  
Zeitschrift f. Psychiatrie 1866—70.
- [14492.] **Victor Seitz** in Leer sucht:  
1 Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute. Neueste Aufl. (Fehlt beim Verleger.)
- [14493.] **L. Rosenthal's Antiquariat** in München sucht und erbittet directe Offerten:  
Schulthess-Rechberg, Thaler-Cabinet. Cplt. u. Bd. 3.
- [14494.] **B. Raufe Söhne** in Hamburg suchen und erbitten Offerten direct per Post:  
1 Armengaud aine, Publication industrielle des machines, outils et appareils etc. etc. Paris. Tom. 1—13. mit Text, event. auch einzelne Bände.
- [14495.] **Bangel & Schmitt** in Heidelberg suchen:  
2 Corpus jur., ed. Kriegel.
- [14496.] **D. Eigendorf** in Nordhausen sucht:  
1 Demosthenes, ed. Westermann. 3. Aufl. 2. Bd.  
1 Archiv f. Gynäkologie. Sow. ersch.  
1 Jzig, Beitel, d. Refrut u. d. Exerciermeister.
- [14497.] **B. Hoffmann's Hofbuchh.** in Weimar sucht:  
1 Hauschronik, von Braun u. Schneider. 1. Jahrg.
- [14498.] **Dulau & Co.** in London suchen:  
1 Mirchond, Histoire des Sassanides, traduite par Defrémery. 8. Paris 1845.  
1 Monge, Géométrie descriptive. 4. Paris 1847.  
1 — Application de l'analyse à la géométrie. 4. Paris 1850.  
1 Serret, Cours d'algèbre supérieure. 2 Vols. 8. Paris 1866.  
1 Flügel, englisch-deutsch. u. deutsch-engl. Wörterbuch. 2 Bde. 8. Leipzig 1848 (Liebeskind).
- [14499.] **J. Deubner** in Moskau sucht:  
1 Prokesch-Osten, Denkwürdigkeiten aus d. Orient. 3 Bde.  
1 Ross, Reisen auf d. griech. Inseln. 4 Bde.
- [14500.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen und erbitten umgehend directe Offerten:  
3 Buttman, ausführl. griech. Grammatik. 2 Bde. 2. Aufl. 1830—39.
- [14501.] **G. Frommann** in Jena sucht:  
1 Charitas, hrsg. v. Schenk. Jahrg. 1—4. (1834—38).  
1 Schlosser, die Wudbianer. Bas. 1765.  
1 Diez, Grammatik der roman. Sprachen. 3. Aufl.  
1 — etymol. Wörterb. d. roman. Sprachen. 2 The.
- [14502.] Die **Stiller'sche Hof- u. Univ.-Buchhdg.** (H. Schmidt) in Rostock sucht:  
Wegell, Civilprozeß. 2. Aufl.  
Zeitschrift f. Völkerpsychologie u. Sprachwissenschaft. Cplt.
- [14503.] **Th. Hankel** in Freiburg i/Schl. sucht:  
1 Gesenius, hebr. u. chald. Handwörterbuch. 2 Bde.  
Offerten erbitte direct!
- [14504.] **Heinrich Schmidt** in Leipzig sucht antiquarisch:  
Navier, Lehrbuch d. Differential- u. Integralrechnung. Cplt.
- [14505.] **Opitz & Co.** in Güstrow suchen:  
1 Humboldt's Briefwechsel mit Schiller.  
1 Strauß, Leben Jesu.  
1 Weiß, Costümkunde.  
1 Hermes. 1—8. Bd.  
1 Zeitschr. f. Malakozoologie. 1. 2. Jahrg.

[14506.] **G. C. Lüderdt** in Osnabrück sucht:  
1 Brehm, Leben d. Vögel. (Illustr. Thier-  
leben Bd. 1. 2.) Hildburghausen.  
1 Raumann, Naturgeschichte der Vögel.  
Stuttgart 1853—57.

[14507.] **Ludw. Bamberg** in Greifswald sucht:  
1 Kölliker, Entwicklungsgeschichte.  
1 Georges, dtsh.-lat. Handwörterb.  
1 Darwin, Abstammg. d. Menschen.

[14508.] **Sabicht's** Buchh. in Bonn sucht:  
1 Wurst, 1. u. 2. Schuljahr.  
1 Raumer, Gesch. d. Pädagogik.

[14509.] Die Hofbuchhandlung v. **Edmund No-**  
**drian** in Wiesbaden sucht:  
1 Meyer's Convers.-Lexikon. 2. Aufl. Geb.

[14510.] Die **Helwing'sche** Hofbuchhdlg. (Th.  
Mierzinsky) in Hannover sucht:  
1 Supplemente zu Schiller's Werken, von  
Hoffmeister.

[14511.] **A. Lang** in Moskau sucht:  
1 Heine, Reisebilder. Thl. 1—4. 1830—34.  
1 Schiller's Werke. Bd. 1. 2. 1838.

[14512.] **H. F. Münster** in Verona sucht:  
Werke üb. Einrichtung v. Museen in allen  
Sprachen.  
Caylus, Recueil d'antiquités.

[14513.] **Meyer & Zeller** in Zürich suchen:  
Kirchhoff, Sonnenspectrum. 2. Thl.  
Buonarati, Conspiration p. l'égalité. 2 Vols.  
Bruxelles 1828.

[14514.] Die **Pfeffer'sche** Buchhandlung in Halle  
sucht:  
1 Mommsen, ad legem de scriptis etc.  
1 Wagner, Jahresbericht üb. d. Fortschr. d.  
chem. Technol. Jahrg. 1. u. folg.  
1 — do. Jahrg. 2.

[14515.] **M. P. Madsen**, Antiquar-Buchhdlg.  
in Kopenhagen, Brolaeggerstraede 2, sucht  
und bittet um directe Offerten:  
Pontoppidan, den danske Atlas. I—VII.  
Thura, den danske Vitruvius. I. II.  
— Hafnia hodierna.  
Grundtvig, Idunna.  
— Saga.  
— Kvaedlinger.  
— Dannevirke. I—IV.  
Hofmann, hist. Efterretninger om danske  
Adelsmaend. I—III.  
Meyer's kr.-exeg. Commentar. Cplt.  
Heine's Werke. Cplt.

[14516.] **Leo Liepmannssohn** in Berlin sucht:  
1 Militärkalender. 16. 1785, 86, 94, 96,  
1804.  
1 Schelmenchronica. 16. Jahrh.?  
1 Flügel's grosses engl. Wörterbuch.  
1 Mätzner, französ. Syntax.  
1 — französ. Grammatik.  
1 Poggi, Geschichten u. Lieder mit Bildern.  
1. Bd. 1840. 41. Nur unbeschnitten.

[14517.] **Alexander Schiefer** in Frankfurt a/D.  
sucht:

1 Provinzialrecht des Markgrafenthums Nie-  
der-Lausitz, redig. nach den Berathungen  
des vom 27. Febr. bis 10. März 1843  
vers. gewesenen Landtages. Berlin 1843.  
1 Allg. Landrecht für die preuß. Staaten.  
Amtl. Ausg.  
1 — do. mit Anmerkungen und Nachträgen  
von Schering.

[14518.] **H. C. Guch** in Duedlinburg sucht:  
1 Striethorst, Rechtsgrundsätze. Bd. 1—3.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

[14519.] Ich bitte um schnelligste Remission  
aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exem-  
plare von:

**Wurm**, Naturgeschichte des Auerwilds.

da mir das Buch zur Erledigung fester Auf-  
träge fehlt.

Mit Achtung

Stuttgart, 1. April 1874.

**Jul. Hoffmann**

(R. Thienemann's Verlag).

### Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

#### Angebotene Stellen.

[14520.] **G. Schmid** in Schw. Gmünd sucht  
p. 15. Juni einen im Sortiment erfahrenen,  
soliden Gehilfen.

[14521.] Ich suche zu möglichst baldigem  
Eintritt einen gewandten, im Sortiment und  
den übrigen geschäftlichen Arbeiten erfahrenen,  
zuverlässigen Gehilfen; es wollen sich jedoch nur  
solche Herren melden, welche zugleich auch der  
französischen und möglichst der englischen Con-  
versation mächtig sind.

Offerten mit beigefügten Zeugnissen erbitte  
direct.

Wiesbaden, 13. April 1874.

**Wilhelm Roth.**

[14522.] Für meine Musikalienhandlung  
suche ich einen jungen Mann zum 1. Mai.  
Altona, im April 1874.

**G. Böie.**

[14523.] Zum möglichst baldigen Antritt suche  
ich einen gut empfohlenen Gehilfen.  
Glauchau, 12. April 1874.

**Carl Burow.**

[14524.] Für sofort oder zum 1. Mai suche ich  
einen gut empfohlenen Gehilfen. Gehalt 150—  
180 Thlr. pr. anno bei freier Station.

**R. Dandwerts** in Harburg.

[14525.] Für ein mittleres Sortimentsgeschäft  
suche ich einen erfahrenen und zuverlässigen Ge-  
hilfen. — Neben der geschäftlichen Tüchtigkeit ist  
auch ein solider Charakter Bedingung. — Eintritt  
zum 1. Juli cr. — Protest. Confession erwünscht.  
— Gef. Offerten sub A. W. mit Zeugnissen  
und Photographie erwarte ich mit directer  
Post.

**J. G. Mittler** in Leipzig.

[14526.] Für mein Geschäft suche ich einen  
jüngeren Gehilfen mit guten Schulkenntnissen,  
der empfehlende Zeugnisse besitzt. Eintritt: An-  
fang Juli.

Gießen, im April 1874.

**Ernst Heinemann.**

[14527.] Zum 1. Juli cr. suche ich für mein  
Geschäft einen gut empfohlenen Gehilfen. Gef.  
Anerbietungen mit Abschrift der Zeugnisse und  
Photographie, sowie Aeußerung über die bisherige  
Thätigkeit, Alter und Confession erbitte ich mit  
directer Post.

**G. F. Wollsdorf** in Conitz.

[14528.] Wir suchen für unser Straßburger  
Haus einen im Musikalienhandel erfahrenen  
jungen Mann, welcher womöglich Clavier oder  
Violine spielt und geläufig französisch spricht.  
Offerten, mit Zeugnissen und Photographie be-  
gleitet, erbitten direct.

Basel.

**Gebrüder Hug,**

Musikalien- und Instrumentenhandlung.

[14529.] Wir suchen auf den 1. Juli einen  
gut empfohlenen jüngeren Gehilfen.

**Dorn'sche** Buchhdlg. in Biberach.

[14530.] Zur Leitung eines Verlagsge-  
schäftes in Oesterreich wird eine bewährte  
Kraft gesucht. Gehalt zunächst 1200 fl.  
Antritt sobald als möglich. Briefe sub W. M.  
40. durch die Exped. d. Bl.

#### Gesuchte Stellen.

[14531.] Für einen jungen Mann, der seit 11  
Jahren dem Buchhandel angehört, vier Jahre  
in meinem Geschäft conditionirt und den ich aus  
vollster Ueberzeugung als einen erfahrenen und  
fleißigen Mitarbeiter empfehlen kann, suche ich  
zum 1. Juli cr. eine andere Stelle in einem  
größeren Sortim.-Geschäfte. — Gef. Offerten er-  
bitte ich direct und bin auch zu jeder weiteren  
Auskunft gern bereit.

**G. F. Wollsdorf** in Conitz.

[14532.] Für einen jungen Mann, der bei mir  
seine 3jährige Lehrzeit absolvirt hat, und der  
sowohl mit dem Sortiment wie Verlage vertraut  
ist, suche ich zum 15. Mai resp. 1. Juni eine  
Stelle in einer größeren Stadt Süddeutschlands,  
am liebsten in München.

Thorn, im April 1874.

**Ernst Lambek.**

[14533.] Ein militärfreier Sortimenter, wel-  
cher in einer bedeutenden Handelsstadt Deutsch-  
lands den Buchhandel erlernte, und hierauf in  
den angesehensten Handlungen zweier Universitäts-  
städte conditionirte, sucht, gestützt auf gute Zeug-  
nisse und die specielle Empfehlung seiner Herren  
Prinzipale, einen Posten, der ihm ein möglichst  
selbständiges Arbeiten und dauernde Stellung  
sichert, per 1. Juli oder später.

Derselbe hat auch Erfahrung im Kunst- und  
Musikalienhandel, und ist der franz. Sprache  
ziemlich mächtig, der engl. nicht unfundig. Gef.  
Offerten sub B. M. E. an die Exped. d. Bl.

[14534.] Ein seit 6½ Jahren im Buchhandel  
thätiger Gehilfe, der in größeren Sortiments-  
sowie Verlags-handlungen des In- u. Auslandes  
conditionirte und dem die besten Zeugnisse zur  
Seite stehen, wünscht seine jetzige Stelle mit einer  
in Wien zu verwechseln. Gef. Offerten hat Herr  
Fried. Boldmar in Leipzig die Güte unter  
Chiffre J. J. J. zu übernehmen.

[14535.] Ein Buchhandlungsgehilfe im Alter von 28 Jahren, der bisher in verschiedenen grösseren Geschäften zur steten Zufriedenheit seiner Prinzipale conditionirt und seit 3 Jahren die selbständige Leitung eines grösseren Sortiments in der Hand hat, sucht Stellung in einer Verlags- oder Verlags- und Sortimentshandlung. Derselbe bevorzugt eine solche, die die Möglichkeit der Theilhaberschaft gewährt; Capitaleinlage könnte sofort geleistet werden.

Gef. Anträge vermitteln Siegismund & Volkering in Leipzig.

[14536.] Ein dem Buchhandel seit 7 Jahren angehöriger junger Mann, der im Sortiment und Verlag gearbeitet hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und etwas Sprachkenntnisse, möglichst sofort Stellung in Süddeutschland, am liebsten in einem Sortimente.

Nähere Auskunft hat Herr G. Schmid in Gmünd die Güte zu ertheilen.

[14537.] Ein strebsamer junger Mann, welcher mit dem Verlagsgeschäft befannt u. längere Zeit in demselben thätig, sucht Stellung unter bescheidenen Anspr., am liebsten in Berlin.Adr. unter E. Z., Berlin S. H., Potsdamer Bahnhof.

[14538.] Ein gut empfohlener Gehilfe, welcher in einem Leipziger Verlags- und Commissionsgeschäft gelernt und vier Jahre in auswärtigen Sortimentsbuchhandlungen thätig war, sucht Stellung in Leipzig. Gef. Offerten erbitte unter Chiffre S. G. durch Herrn H. Kessler in Leipzig.

[14539.] Ein jüngerer Gehilfe, 6 Jahre i. Buchhdl., m. besten Zeugnissen, sucht Stellung. Eintritt event. sofort. Gef. Offerten u. Ch. A. T. # 60. durch die Exped. d. Bl.

[14540.] Ein junger Mann, 21 1/2 Jahre alt, zwar noch Lehrling in einer bedeutenden Buch- u. Musikalienhandlung, jedoch im Stande, bei vierwöchentlicher Probezeit Beweise seiner Tüchtigkeit zu liefern, sucht unter sehr geringen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten unter A. O. # 10. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[14541.] Für meinen Cousin, 17 Jahre alt, welcher bereits 2 Jahre in meinem Geschäfte arbeitete, suche ich eine Stelle, in welcher derselbe seine Lehrzeit rasch beenden könnte. Neben freundlicher Behandlung mache ich Gewährung von Kost und Logis im Hause des Prinzipals zur Bedingung und erbitte gef. Offerten direct. Querfurt, 12. April 1874.

Gustav Koetscher.

## Bermischte Anzeigen.

[14542.] Das  
Artif. Institut von Karl Prochaska  
in Teschen, oesterr. Schlesien,

hält sich zur Uebernahme von Druckwerken — in Buch- und Steindruck — aller Art, Accidenzien sowohl, wie namentlich auch Werken größten Umfangs in billigster oder kostbarster Ausstattung unter Zusicherung correctester Ausführung bestens empfohlen.

Die durch die Vereinigung der verschiedenen graphischen Künste und ihrer Nebenzweige, sowie durch die in der Nähe etablirte leistungsfähige Papierfabrik ermöglichte Lieferung von Papieren zu Fabrikpreisen gewährten Vortheile sind so bedeutende, wie sie nur selten geboten werden.

Kosten-Voranschläge stehen gern zu Diensten.

## Illustrierte Zeitung.

[14543.]

[Preis pro Quartal 2 Thlr.]

Die soeben erschienene Nr. 1606 [11. April] enthält folgende

### Illustrationen:

Aus dem Aschantikrieg. Zwei Abbildungen:

1. Ein Hinterhalt im Busch. [555]

2. Markt in Cap Coast Castle. [505]

General Sir Garnet Wolseley, Oberbefehlshaber der englischen Expedition gegen Aschanti. [110]

Die Temperenzamazonen in Ohio. Zwei Abbildungen:

1. Die Befehung Mr. van Belt's in New-Bienna. [355]

2. Mutter Steward predigt vor dem Lagonda Hause in Springfield gegen Bier und Schnapps. [400]

Von den Diamantenseldern in Südafrika.

Zwei Abbildungen. Nach photographischen Aufnahmen von Ernst v. Weber.

1. New-Rush, die auf den Diamantenseldern von Südafrika errichtete Stadt. [800]

2. Die Colesberg-Koppe im Jahr 1874. [800]

Bucharische Trommeltauben. Nach einer Zeichnung von J. F. W. Wegener. [200]

Der königliche Mathematisch-physikalische Salon in Dresden. Originalzeichnung von A. Reinhardt. [495]

Adolphe Duetelet, † am 19. Februar. [240]

\* Die Brauttoilette der Sempronia. Gezeichnet von Alexander Wagner. Aus der Prachtausgabe von Th. Simons' Culturbildern „Aus altrömischer Zeit“.

Silberner Tafelaufsatz. Ehrengeschenk der Offiziere und Beamten der deutschen Occupationarmee für den Feldmarschall v. Mansteuffel. [370]

Der mehrfache Telegraph von Meyer. Drei Figuren. [120]

Berbesserter Bügel zum Traben. [50]

Reclamen-Humoreske: Gereinigtes und ungerinigtes Petroleum. Zwei Abbildgn. [50]

## Galvanos

von den in der Illustrierten Zeitung enthaltenen Abbildungen werden in scharfen und reinen Kupferniederschlägen zum Preise von

1 Ngr. pro Quadratcentimeter

abgegeben und kann die Absendung derselben spätestens 6 Tage nach Eingang des Auftrages erfolgen.

Den Bestellungen beliebe man den Betrag beizufügen, oder aber zu gestatten, daß derselbe bei Absendung der Galvanos nachgenommen werde.

Die in [ ] stehenden Ziffern sind Quadratcentimeter. Von den mit \* bezeichneten Zeichnungen werden Galvanos nicht abgegeben.

Leipzig.

Expedition der Illustrierten Zeitung.

[14544.] Pädagogisches Sortiment liefern Siegismund & Volkering in Leipzig.

## Rheinische Zeitung.

Commissionär: Herr Ed. Kummer in Leipzig.

[14545.]

Die täglich erscheinende Rheinische Zeitung empfehlen wir den Herren Verlegern zur wirksamsten Verbreitung von Inseraten jeder Art bestens und berechnen dieselben pr. Petitzeile oder deren Raum mit 2 Sgr., sogenannte Reclamen 7 1/2 Sgr. Beilage-Gebühren für 3000 Prospekte am Plage — franco Köln erbeten — 3 Thlr. Bedeutendere literar. Erscheinungen finden, gegen Einsendung eines Freieemplars an die Redaction unseres Blattes, eingehende Besprechung.

Achtungsvoll

Verlag u. Expedition der Rhein. Zeitung in Köln a/Rh.

## Die Grenzboten,

Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst, redigirt von Hans Blum,

[14546.] nehmen Beilagen und auf ihren Umschlägen Inserate auf. Für erstere berechne ich 3 #, für letztere pr. gespaltene Petitzeile 3 Ngr.

Die Inserate in einer Wochenschrift wirken, da solche Monate lang cursiren, vortheilhafter als in den Zeitungen und sind überdies weit billiger.

Ich bitte Sie deshalb freundlichst, die Grenzboten für Ihre Inserate u. Beilagen gef. zu berücksichtigen.

Leipzig, 1874.

Fr. Ludw. Herbig.

Wirksames Organ

für

literarische Novitäten.

[14547.]

Wir machen darauf aufmerksam, dass

Daheim

in der als Daheim-Anzeiger erscheinenden Beilage

Inserate

aufnimmt zum Preise von 6 Ngr. netto pro Zeile oder deren Raum.

Der Daheim-Anzeiger ist eins der weitverbreitetsten und wirksamsten Inseratenblätter Deutschlands.

Speciell für literarische Anzeigen, von Novitäten, Pracht- und Geschenkwerken, Kunstsachen etc. wird es kaum ein geeigneteres Publicationsmittel geben, als das Daheim, umsomehr als wir, soweit es möglich, den Buchhändler-Inseraten beim Arrangement den Vorrang einräumen und sie an die Spitze des Blattes stellen.

Das Daheim hat für literarische Ankündigungen längst eine nicht zu unterschätzende Bedeutung gewonnen und Erfolge nach dieser Richtung hin erzielt, die ihm schon jetzt einen Kreis regelmässiger u. fleissiger Inserenten im Buchhandel zugeführt haben.

Aufträge sind zu richten an die Daheim-Expedition in Leipzig.

Für südd. Handlungen.

[14548.]

Wir verkehren, laut Circular, seit Januar nur über Leipzig, wovon Notiz zu nehmen bitten. Dangel & Schmitt in Heidelberg.

**Berliner Bürgerzeitung.**

Auflage: 17,000.

Vierteljähriger Abonnementspreis 1  $\frac{1}{2}$  15 Sgr für ganz Deutschland und Oesterreich.

[14549.]

Die täglich erscheinende „Berliner Bürgerzeitung“, welche in allen Schichten der Gesellschaft Berlins und der Provinz gelesen wird, empfehle ich den Herren Verlegern zur wirksamsten Verbreitung von Inseraten.

Ich berechne pr. Petitzeile oder deren Raum 4 Sgr., Beilagegebühren für 10,000 Prospective am Plage 10 Thlr.

Literarische Erscheinungen finden gegen Ein- sendung eines Freiemplars an die Redaction eingehende Besprechung.

Probenummern werden bereitwilligst ge- liefert.

Berlin, im April 1874.

**J. Guttentag**  
(D. Collin).

== Zur Zahlungsliste. ==

[14550.]

Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich keinerlei Ueberträge und Reste gestatten kann und somit

zur Ostermesse 1874 volle Bahlung des Saldo aus Rechnung 1873 erwarte.

Von denjenigen Handlungen, welche trotz- dem nur unvollständig oder gar nicht zahlen, acceptire ich auch keine Disponenden und werden solche gestrichen und die Rechnung bis zur voll- ständigen Regulirung geschlossen. Sollten ja noch Differenzen wegen der Transport-Summe ob- walten, ist nach dem Buche der Sortiments- handlung rein zu saldiren.

Halle, den 7. April 1874.

Hermann Geseuius' Verlag.

**Saldo-Ueberträge**

[14551.] gestatte ich ohne Ausnahme nicht, was ich bei Aufstellung der Zahlungslisten zu beachten bitte.

Den Handlungen, welche in der bevor- stehenden Ostermesse unvollständig oder gar nicht zahlen, schliesse ich die Rechnung.

Gleichzeitig wiederhole ich meine frü- here Mittheilung, dass alle zur Ostermesse 1873 für die erloschene Firma

**Adolph Krabbe**

gestellten Disponenden, sowie die derselben aus 1872 noch gutkommenden Saldo-Reste auf mein Conto zu übertragen und in der bevorstehenden Ostermesse mit mir zu ver- rechnen sind.

Stuttgart, April 1874.

**A. Kröner.**

**Keine Ueberträge.**

[14552.]

Auf die an uns für die

**Reuter'schen Werke**

zu zahlenden Saldo können wir bekanntlich durchaus keine Ueberträge gestatten. — Unsere Sortimentsbuchhandlung zahlt selbstverständ- lich ebenfalls ohne Ueberträge.

Wismar, den 4. April 1874.

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung.

**Gef. zu notiren!**

[14553.]

Anmit erlaube ich mir den Herren Buch- händlern mein Institut (Annoncen-Expedi- tion an alle existirende Zeitungen des In- und Auslandes) in höfl. Erinnerung zu bringen. Durch die intimen Beziehungen, welche ich mit den einzelnen Zeitungs-Expeditionen pflege, und in Folge des bedeutenden Umfahes mit denselben bin ich in den Stand gesetzt, bei bedeu- tenden Ordres die günstigsten Bedingungen ein- zuräumen. Berechnung von Porti oder sonstigen Speesen findet nicht statt. Auf Wunsch gebe ich vorher Kostenberechnung und stelle Factura-Be- trag in Jahresrechnung.

Ganz besonders empfehle ich für

**Literarische Anzeigen aller Art**

den unter meiner speciellen Regie stehenden In- seraten-Theil:

- des Kladderadatsch à Zeile 10 Ngr,
- der Fliegenden Blätter à Zeile 6 Ngr,
- des Figaro (Wien) à Zeile 2  $\frac{1}{2}$  Ngr;

für Erscheinungen auf dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaft, Eisenbahnkunde, Statistik, Geographie, Kartographie, Handel, Literatur, Kunst, Militaria, Nationalökonomie u. u. den Inseraten-Theil

- des Dtschn. Reichs-Anzeiger à Zeile 3 Ngr,

- der k. k. Wiener Ztg. à Zeile 2 bis 4 Ngr,
- des Militär-Wochenblatt à Zeile 3 Ngr;

(Belletristik, Pädagogik, Jugendschriften, Schul- bücher, Industrie u.)

- des Berliner Tageblatt à Zeile 4 Ngr  
(gelesenste und verbreitetste Berliner Zeitung, in allen Gesellschaftskreisen über ganz Deutschland verbreitet. Auf- lage 23,000),

- der Neuen Mühlhauser Ztg. à Zeile 2 Ngr;
- (Börsen- und Bankwesen, Handel, Verkehr, Volks- wirthschaft u.)

- der Schweizer Handelsztg. à Zeile 2 Ngr;
- (Eisen-, Stahl-, Maschinen-, Textil-Industrie, Technologie, Mechanik, Gewerbe, Technik, Inge- nieurwesen u. u.)

- der Allg. Dtschn. Polytechn. Ztg. à Zeile 3 Ngr;

- (Haus-, Land- und Forst- (Jagd-) Wirthschaft)
- der Zeitschrift des Landwirthsch. Ver- eins in Bayern à Zeile 2  $\frac{1}{2}$  Ngr,

- der Landwirthschftl. Zeitung f. Elsass- Lothringen à Zeile 2 Ngr;

- (Alpinenkunde, Reiseliteratur u.)
- der Alpenpost, Glarus, à Zeile 1  $\frac{3}{4}$  Ngr;

- der D.-Russ. Correspond. à Zeile 7  $\frac{1}{2}$  Ngr,
- bestehend aus 3 der verbreitetsten Zeitungen Rußlands: Journal de St. Pétersbourg — Riga'sche Zeitung — Goloss, St. Peters- burg —

und andere mehr.

Zeitungs-Annoncen-Expedition

**Rudolf Woffe,**

Officieller Agent sämmtl. Zeitungen.

Leipzig, Grimmaische Straße 2, I. Etage.

**Zeitungsverkauf.**

[14554.]

Eine liberale, von d. Staatsbeh. u. In- dustriellen begünst. Zeitung, v. e. gewieg- ten Journalisten vor Jahresfrist a. eigene Kosten i. e. der industrie- u. verkehrrech. Geg. Preussens untern., soll nebst d. zugeh. Druckerei unt. vorth. Bed. verk. w., weil d. Bes. n. m. genüg. Betrbscap. vers., um d. Blatt bis zu st. höh. Einträglk. halten zu k., auch z. Leitg. des Vertriebs k. Zt. h. — Es ist seit s. Gründg. in j. Bezgh. im stet. Fortschr. begr. u. h. ausser ausw. gr. Ztgn. in e. Landstr. m. e. Bevölk. von m. a. 300,000 Einw., dess. natürl. Hauptst. u. Ge- burtsstätte d. Ztg. ist, k. and. Concurrenz als d. v. Insertbl. zu überwinden. D. Red- act. erbiet. sich d. bish. Bes. unt. bill. Bed. weiterzuf. — Für thät., intell. u. m. gen. Capit. ausgerüst. Buchhändl. od. Buchdruck. d. Kauf e. s. vorth. Gesch. — Reflectenten erh. auf fr. Anfr. unt. d. Adr. H. 11755. durch die Annoncen-Expedition von Haa- senstein & Vogler in Berlin S. W., Leip- ziger Str. 46 näh. Ausk.

**Die Buchdruckerei**

von

**Jr. Aug. Cypel**

in Sonderhausen

[14555.] empfiehlt sich den geehrten Verlags- handlungen zur Anfertigung von Drucksachen aller Art, als:

**Zeitschriften, Büchern, Circularen, Prospecten u.**

Bersehen mit einem bedeutenden Material der modernsten Brot- und Zierschriften, den besten Hilfsmitteln und einem ausreichenden Personale, ist sie in den Stand gesetzt, gefällige Aufträge schnell und sauber auszuführen.

Das Heften, Broschiren und Binden der ge- druckten Werke könnte sie in ihrer Buchbinderei bewerkstelligen, auch würde sie die Verjendung an die Sortimentshandlungen gern übernehmen.

Bei billiger Preisstellung sichert sie sorgfäl- tigste Ausführung zu.

[14556.] Wiederholt zeigen wir an, daß die Verwaltung unserer Bahnhof-Niederlagen nur von hier aus geschieht, und wir directe Zusen- dungen von Circularen u. uns entschieden ver- bitten müssen.

Heidelberg, 10. April 1874.

**Bangel & Schmitt.**

**Bur Besorgung von Commissionen**

[14557.] für Wien halte meine Firma bestens empfohlen. Die bequeme Lage meiner äußerst um- fangreichen Localitäten, verbunden mit tüchtigen Hilfskräften, sowie die praktische Organisation meines Geschäftes, nach Leipziger Art, machen es mir möglich, allen Aufträgen mit Schnelligkeit nach- zukommen. Meine Bedingungen theile ich gern mit.

**A. Hartleben's** Verlags- und Commissions- handlung in Wien.

**Allgemeiner Deutscher**

**Buchhandlungs-Gehilfenverband.**

[14558.]

Die Krankencasse des Verbands zahlt wöchentlich 5 Thlr. Krankengeld. Eintrittsgeld 2 Thlr. Jährlicher Beitrag 4 Thlr.

Keine Ueberträge!

[14559.] Verschiedener Commissionärsartikel halber, die sich in meinem Verlage befinden, kann ich Ueberträge zur Oster-Messe 1874 unter keinen Umständen gestatten, weshalb ich ersuche, den Saldo voll aus-zuzahlen. — Handlungen, bei denen der Trans- port nicht conform ist, wollen gef. nach ihrem Buche saldiren.

Leipzig, 13. April 1874.

Carl Scholze, Verlagsbuchhandlung.

[14560.] Die Actiengesellschaft Leykam-Josefs- thal in Graz empfiehlt den Herren Verlegern zu Ankündigungen die in ihrem Verlage erscheinenden Tagesblätter: Tagespost, Aufl. 10,000, Insertionspreis der 6spalt. Nonpareille- Zeile 1 Nkr. — Amtl. Grazer Zeitung, Aufl. 2000, Insertionspreis der 6spalt. Bourgeois- Zeile 1/2 Nkr. — Pädagogische Zeitschrift, Aufl. 600, In- sertionspreis der gesp. Petitzeile 2 Nkr.

G. Brigola's Buchhandlung

[14561.] in Mailand besorgt

Italienisches Sortiment

schnell und zu günstigen Bedingungen. Wöchentliche Eilsendungen nach Leip- zig. Ein Monats-Katalog aller neuen ita- lienischen Publicationen gratis.

Zur Leipziger Oster-Messe

[14562.] erwarte ich, da ich nur über Leip- zig reche und in Stuttgart keinen Comm. habe, die Zahlungen süddeutscher Handlungen, denen einzelne Artikel meines Verlags, um ihnen den billigeren südd. Preis zu gut kommen zu lassen, in Gulden berechnet und bereits Transport-An- gaben, in Thaler umgeändert, zugestellt wurden. Ueberträge gestatte ich nicht! Würzburg, im April 1874.

Wilhelm Keller.

Clichés aus dem Daheim

[14563.] geben wir pro Quadratcentimeter in Galvano zu 10 Pfennigen, in Blei zu 9 "

ab. Dieselben eignen sich zur wohlfeilen und brillanten Illustration von Kalendern, zeitge- mässen Werken und Blättern. Expedition nur gegen baar, bei directer Postsendung gef. Anwei- sung zur Einlösung für den Commissionär.

Leipzig. Daheim-Expedition. (Belhagen & Klasing.)

[14564.] Die billigste Rechenmaschine, 56 x 58 Centimeter, mit 50 rothen und 50 weissen Kugeln, auf gedrehten Füßen in sauberer Arbeit

liefert für 1 Thlr. 10 Sgr. baar direct pr. Post resp. Bahn

Peter's Buchhdlg. (A. Martens) in Braunschweig.

[14565.] Die Anlogr. Anstalten v. C. Herm. Schulze, Leipzig, Hospitalstr. 21 u. Berlin, Manteuffel- straße 23, empfehlen sich.

[14566.] Die Rahke'sche Hofbuchhandlung in Worms offerirt von: Kunkel, Lehrbuch der englischen Sprache. 1. 2. Thl. die ganze Rest-Auflage von ca. 800 Exempl.

[14567.] Alexander Köhler, Buchhandlung in Dresden übernimmt den alleinigen Debit aller zum Massenvertrieb geeigneten Lieferungswerke zc. zc. für ganz Sachsen und Böhmen. Offerten gef. direct. 1 Exemplar pr. Kreuzband.

Packpapier und Pappen

[14568.] vorzügl. Qual. liefert die Mechanische Papierfabrik

von Julius Hobeda

in Jerisau bei Glauchau.

Bücher-Bestellzettel, Post-Packet-Adressen, Postkarten

[14569.] mit Firma, Facturen, Rechnungen, Circulare, Verlang-, Transport-, Notiz- und Abschlusszettel, sowie alle anderen Formulare etc. liefert billig die Buch- und Accidenz- druckerei von

Oskar Leiner in Leipzig.

[14570.] Ein junger Mann empfiehlt sich für Aushilfsarbeit auf dem Comptoir oder zu Hause durch

C. G. Reclam sen. in Leipzig.

Ueberträge

[14571.] gestatte ich in dieser Oster-Messe nicht und erwarte Zahlung des vollen Saldo. Wittenberg, April 1874.

Herm. Roelling.

[14572.] Zur Besorgung von Inseraten in alle Zeitungen etc. des In- und Auslandes empfiehlt sich die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Leipziger Börsen-Course am 14. April 1874.

(B = Brief, bz. = Bezahlt, G = Gesucht.)

Table with columns for location (e.g., Amsterdam, Augsburg, Berlin), unit (e.g., 250 Ct. fl.), and price in G (e.g., 142 1/4 G).

Table with columns for item (e.g., Ausl. Ledrs., 20 Francs-Stücke), unit, and price in G (e.g., 5.11 1/2 G).

\* Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints v. 10 Sgr und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, S. 1565): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Weimarerische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung von der Kreis-Direction in Leipzig. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Wieland und Börsen. (Fortsetzung.) — Miscellen. — Anzeigebrett Nr. 14403—14572. — Leipziger Börsen-Courte am 14. April 1874.

Large index table listing names and numbers (e.g., Ackermann, Th., in W. 14412; Köhler in Drsd. 14567; Reclam sen. 14570).

